

# Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 8000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einpaltige Garnungzelle ober  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 172.

Sonntag den 26. Juli

1885.

Fortsetzung

des

## Total-Ausverkaufs

von Manufacturwaaren und Damen-Confections-Gegenständen

wegen baulicher Veränderungen

zu überraschend niedrigen Preisen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

### Gummi-Gartenschläuche

liefern complet unter Garantie zu billigen Preisen  
Gebr. Kirschhöfer,  
Langgasse 32 im „Abler“.

### Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,  
6 kleine Burgstrasse 6  
im „Cölnischen Hof“,  
empfehlen ihr grosses Lager in

### fertiger Wäsche

jeden Genres in vorzüglicher Arbeit, besten Qualitäten  
und neuesten Façons bei billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Corsetten und Tournüren.

Bade-Artikel.

### Feuerfeste

### Kassenschränke & Cassetten,

vorzügliches Fabrilat, mit über 20 Ehrendiplomen und  
goldenen Medaillen ausgezeichnet,

empfehlen **C. Kalkbrenner**, Hoflieferant,  
Wiesbaden.

Seidene und wollene

### Tricot-Tailen

eigener Fabrikation.

Neuheiten in überraschend grosser Auswahl.  
8 verschiedene Qualitäten in ca. 60 modernen Farben.  
Von 3 bis 40 Mark.

### Tricot-Kinder-Kleider

von 5 bis 40 Mark.

### Tricot-Knaben-Anzüge

von 7 bis 20 Mark.

### W. Thomas, Webergasse 11,

Special-Geschäft für Tricotwaaren. 127

### Tapeten! Tapeten!

Zur Saison empfehlen ihr vollständig neu einge-  
richtetes Lager aller Arten von Tapeten nebst  
entsprechenden Decorationen in reichster Auswahl  
und zu den billigsten Preisen

### Grosheim & Wagner,

8154 10 Bahnhofstrasse 10.

Ein fast neues Piano aus der berühmten Fabrik von  
Loddingen zu verkaufen und in den Vormittagsstunden zu  
besehen Stiftstrasse 8, 1 St. 1764

## Gröffnung

meines neuen Versteigerungs-Locales

43 Schwalbacherstraße 43

am 15. September l. J.

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator,

75 43 Schwalbacherstraße 43.

## Empfehlung.

Empfehle mich dem geehrten Publikum im  
Abhalten von Versteigerungen, Taxationen  
und Comissionen

wie bekannt unter reellen und constanten Bedingungen.  
Auch übernehme ich einzelne Möbel, ganze Ein-  
richtungen und Waaren-Vorräthe auf eigene Rechnung.  
Näheres auf meinem Bureau, Schwalbacherstraße 43.

Ferd. Marx,

Auctions-Geschäft und Möbel-Lager,  
gegründet 1872.

75

## Bekanntmachung.

Wegen Sterbfall kommen **Dienstag den 28. Juli Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr im Saale Zum deutschen Hof, Goldgasse 2a**, eine große Anzahl **Waffen** alter und neuer Zeit, **antike Möbel, Fenster, Uhren, Bücher, Bilder**, sowie verschiedene **Antiquitäten** öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Die Waffen bestehen besonders aus eingelegten **Armbrüsten, Gewehren, Pistolen, Hellebarden, Ritterschwertern, Lanzen, Hirschfängern, Kürassen und Stahlhauben**, sodann noch verschiedene Gegenstände.

Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

75

## Ausverkauf.

Wegen Bauveränderung verkaufe ich von heute ab eine große Anzahl **Möbel**, als: **Schränke, Kommoden, Betten, Buffets, Waschkommoden, Nachtschische, Verticows**, sowie alle Sorten **Kasten- und Polster-Möbel** zu den billigsten Preisen.

75 Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

## Bekanntmachung.

Nächsten **Freitag den 31. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr** anfangend, werden im Auctionslocale

**22 Michelsberg 22**

**Kaffee, Chocolate, Zwetschen, Reis, Gries, Gerste, Nudeln, Bohnen, Mehl, Zucker, Salatöl, Liqueur, Wein, Cigarren** und dergl. mehr öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

223 **G. Reinemer, Auctionator & Taxator.**

Ein Paar **Lachtauben** zu verk. Saalgasse 18, Dachl. 1790

## Große Auction von Damen-Kleiderstoffen zc.

Nächsten **Dienstag den 28. Juli, Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden im Auctionssaale

**8 Friedrichstraße 8**

eine große Parthie **Damen-Kleiderstoffe**, als:

Reinwollene Cachemire in allen Farben, echte schwarze Cachemire, Blandruck, Bettzeug, Radapolam, Croisic, Carfenet, Cretonne, Oxford-Cöper, Cottonaca, Floc-Bianc, Orleans, Satin zc., sowie eine Parthie Herren-Buckskin, in ganzen Stücken und Resten,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß die Waaren neu und tadellos, bester Qualität, nicht etwa zurückgesetzt sind. Ausgebot per Meter und Abgabe jeden gewünschten Quantums. Die **Herrenstoffe** werden ohne Rücksicht auf die Taxation zugeschlagen.

Ferd. Müller, Auctionator.

239

## Termin-Kalender.

Montag den 27. Juli, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathhause Saale Marktstraße 16. (S. Tzbl. 166.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung des zur Unterhaltung des städtischen Fasseviehes erforderlichen Hafers und Roggenstrohes, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 6, Zimmer No. 1. (S. Tzbl. 168.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des diesjährigen Grummelgrases von mehreren städtischen Wiesen im Distrikt „Würgarten“ und bei der „Spelmühle“, an Ort und Stelle. Sammelplatz bei der „Neumühle“. (S. Tzbl. 168.)

## Circus Aug. Krembser,

obere Rheinstraße, Wiesbaden, obere Rheinstraße.

Heute **Samstag den 26. Juli 1885:**

## 2 große Gala-Vorstellungen 2,

Nachmittags 4 Uhr, wozu jedes Erwachsene das Recht hat,

**ein Kind frei** mitzuführen, und Abends 8 Uhr: **Große Gala-Vorstellung** zu gewöhnlichen Preisen.

In beiden Vorstellungen Gastspiel des berühmten Künstler-Trios

„**The Original-Hartons**“. Auftreten des neu engagierten

berühmten Clowns **Mr. Rozner** in seinen originellen Scherz-

und Wig-Entrées. Zum Schluß der Abend-Vorstellung: **Wajewski**

der Verbannete der Ukraine. Morgen **Montag Abends 8 Uhr:**

**Große Vorstellung.** Näheres durch Plakate, Zettel und Programme.

289 Hochachtungsvoll **Aug. Krembser, Director.**

## Für Häuserbesitzer und Bauunternehmer.

**Geruchlose Wassersteinverschlüsse** per Stück Mt. 1.20

**Zinkkasten**, getheert, für Kanäle, von Mt. 6.20 an

**emailirte Wassersteine** und Ausgußbecken mit Geruch-

verschuß

in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

**Louis Zintgraf,**

vormal's **Fr. Knauer,**

1759 **13 Neugasse 13.**

## Zu verkaufen



zwei Paar **Pferde** (ungarische

Race), gut eingefahren, können auch

zum Reiten benutzt werden, nebst gutem **Geschirr**, sowie zwei

**Landauer**, ein **Halbverdeck** und ein leichter offener **Jagd-**

**wagen.** Näheres zu erfragen und zu befehen bei

1751 **F. A. Gerhardt.**

Eine sehr gute **Ziege** ist zu verkaufen **Alexandra-**

**straße 10.**

In **Rambach** No. 17 steht eine **junge, hochtrachtige** St.

zu verkaufen. 171

# Große Auktion.

Donnerstag den 30. d. Mts., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im

## RÖMER-SAAL,

Wiesbaden, Dobheimerstraße 15,

folgende Möbel öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

- Eine **Speiszimmer-Einrichtung** in Eichen, bestehend in 1 Büffet, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Speisestühlen, 1 Servirtisch, 1 großen Pfeilerspiegel mit Console;
- eine ditto in Nussbaum, bestehend in 1 Büffet mit weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 12 Speisestühlen, 1 Servirtisch, 1 Trumeauspiegel mit Console;
- Bier complete **Betten** (Sprungrahme, Kopffhaarmatratze, Plumeaux und Kissen), 2 Spiegelschränke (innen Eichen), 1 Verticow, 1 ditto mit Spiegel (innen Eichen), 1 Secretär, 2 Schreibtische, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische, 1 Plüsch-Garnitur (Causense, 2 Sessel, 4 Stühle), 3 Sopha's, 1 Spieltisch, 1 Bücherschrank, Kleiderschränke, Kommoden, Console, Nähtische, Ovale, Stühle, Spiegel, Stagères, Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, Vorhänge, sowie 3 Gefindebetten u. s. w.

Bemerk't wird, daß die Möbel des Arrangements wegen nur am Tage der Versteigerung anzusehen und dieselben sehr gut erhalten sind.

**Georg Reinemer, Auctionator.**

### Altdutsche Bierstube,

24 Neugasse. Neugasse 24.

Empfehle:

ein ausgezeichnetes, eisfrisches Export- und Lagerbier, ausgezeichneten Apfelwein per Schoppen 12 Pfg., jeden Morgen billiges, warmes Frühstück, Mittagstisch von 50 Pfg. an.

Martin Väth.

### Zur gef. Beachtung.

Nach Berichten der hervorragendsten, ärztlichen Autoritäten ist das beste Heil- und Stärkungsmittel bei Typhus und sonstigen Fieber-Krankheiten:

### Reiner Rheingauer Weisswein.

Die renommirte Weinhandlung von **Philipp Gerhard** in Rudesheim versendet solchen, auf Reinheit geprüft (eigenes Wachsthum), in jedem beliebigen Quantum zu **äußerst billigen** Preisen. Nähere Auskunft ertheilen und sind auch bereit Aufträge entgegen zu nehmen die Herren **Rösch**, Cigarrenhandlung, obere Webergasse, und **Fritz Becker**, Römerberg 36. 1817

**A. Paasch Wwe.**, Schwalbacherstr. 9, empf. **Simbeer** seit à Schopp. 50 Pf., **Würfelzucker** 38, **Stückzucker** 36, **Gries** 36 Pf., f. gute, reine **Chocolade** von 90 Pf. bis 2 Mt. u. **Cacao-Pulver**. Das. sind leere **Kisten** à 20—60 Pf. z. h. 1829

### Neues Mainzer Sauerkraut.

**Franz Blank**, Bahnhofstrasse 10.

**Schweizerkäse**, per Pfund 1 Mark, frisch eingetroffen bei **G. Horz**, Röberstraße 25. 1834

**Frisches, natürliches Niderselterer Wasser** wird in größeren und kleineren Quantitäten franco geliefert **Karlstraße 32, Hinterh.**, 1 St. hoch, bei **Conrad Paul**. 16497

### Prima Tapezierstärke

per Pfd. 20 Pfg. bei **G. Horz**, Röberstraße 25. 1835

## Normal-Toilette-Seifen

(System Prof. Dr. G. Jäger).

Größte Garantie für Reinheit.

Concess. Fabrikant **Carl Ruoff**, Stuttgart.

Zu beziehen durch: Herrn **Carl Reinhard**, Coiffeur, große Burgstraße; Herrn **Fr. Tümmel**, H. Burgstraße 8; Herrn **Ed. Rosener**, Coiffeur, Kranzplatz 1; Herrn **Wilh. Sulzbach**, Hostl., Spiegelg. 1; Herrn **F. Schneiderhöhn**, Colonialwaaren- und Delicatessenhandlung, **Biebrich**. 1787

### Für Aschaffener hydr. Schwarzkalk

ist unser **alleiniger Vertreter** für Wiesbaden und Umgegend **Herr Christian Hermann**,

Nerostraße 13,

und erbitten wir uns nur durch diesen oder direct Aufträge. Hochachtungsvoll

**Bereinigte Kalkwerke in Aschaffenburg.**

**V. Stenger.**

1810

Eine gebrauchte **Zither** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. S. 70** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1771

# Mein Haarschneide-, Frisir- und Rasir-Salon

befindet sich von heute ab

**1 Kranzplatz 1,**  
neben der Buchhandlung des Herrn Limbarth.

Der Restbestand meines Lagers

in

**Parfümerien, Toilette-Artikeln, Kämmen und Bürsten**  
ist im Hotel zum „Englischen Hof“ — im mittleren Laden — zum vollständigen Ausverkauf gestellt.

**Ed. Rosener, Coiffeur.**

889

**Garantirt waschächt.**

Neueste Dessins

**Kleider-Cattune**  
zu 45 und 50 Pfg. per Meter,

früherer Preis 70—80 Pfg.

**B. M. Tendlau, 21 Marktstrasse 21,**  
Ecke der Metzgergasse.

1806

## Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Nachmittag 4 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft**  
im Garten der „Restauration Sprenger“, Karstraße, wozu  
ergebenst einladet **Der Vorstand. 273**

## Männergesang-Verein. 17

Morgen Montag Abends 9 Uhr: **Gesamttprobe.**

## Wiesbadener Militär-Verein.

Der Verein beabsichtigt **Sonntag den 16. August** einen  
Ausflug nach dem **Niederwald** mittelst Extra-Boot und  
einem Musikcorps.

Für Freunde und Gönner des Vereins sind Listen zum Ein-  
zeichnen à **1 Mark** pro Person bei den Herren **Römer,**  
Metzgergasse 25, **E. Lang,** Schulgasse 9, **L. Herz,** Ecke  
der Hochstätte und des Michelsbergs, **Spengler Brodt,**  
Spiegelgasse, sowie bei den Wirthen **Hager,** Bierstadter  
Berg, **Roth,** „Neue Teutonia“, **Bilse,** „Rheingauer Hof“,  
**Schmidt,** „Thüringer Hof“, **Trog,** Dohheimerstraße, sowie  
im Vereinslocal aufgelegt. **Der Vorstand. 29**

## Verein vom hl. Carl Borromäus.

Wegen Aufstellung eines neuen Catalogs und statutengemäßer  
Revision der Bibliothek werden von heute ab 4 Wochen hin-  
durch keine Bücher mehr ausgeliehen. Die entliehenen Bücher  
müssen binnen 8 Tagen an den gewöhnlichen Bibliothekstunden  
(Sonntags, Montags und Donnerstags von 5—6 Uhr) zurück-  
gegeben werden.

Wiesbaden, den 26. Juli 1885.

1818

**Der Vorstand.**

Ein **Nivellir-Instrument,** 1 Winkelspiegel, 1 schwebende  
eiserne Copierpresse, sowie 2 Zeichenböcke billig zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl. **1811**

## Kranken-Kasse für Frauen und Jungfrauen. E. H.

**Freitag den 31. Juli Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: General-**  
**Versammlung** im kleinen Saale des „Evangelischen Vereins-  
hauses“. Tagesordnung: 1) Nachrichten über die Kasse; 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 3) Nachwahl  
von 3 Vorstandsmitgliedern in Gemäßheit des abgeänderten  
Statuts; 4) Sonstiges. **Der Vorstand. 375**

## Kurz-, Weiss- & Modewaaren.

**Corsetten** in vorzüglicher Qualität zu billigen  
Preisen empfiehlt

1079

**Clara Dries,**

**Bahnhofstrasse 20** (Saalbau Schirmer).

## Bierstadter Warte.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

## Frei-Concert,

ausgeführt von dem „Wiesbadener Blas-Quintett“.  
1808 **F. Wanger Wwe.**

**NB. Das Concert findet bestimmt statt.**

## Sonnenberg. „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden darauffolgenden Sonntag  
findet **Tanzmusik** in meinem Saale statt  
wozu höflichst einladet **Jacob Stengel, „Nassauer Hof“.**  
1774

Weinflaschen und Fässer zu verk. Adlerstraße 42. 178

**S. Guttmann & Co., WIESBADEN,**

**8 Webergasse 8,**

eröffnen von heute ab einen

**Saison-Ausverkauf**

umfassend die Abtheilungen der Modestoff- und Seidenwaaren-Branche, ohne Rücksicht auf den bisherigen Werth, vielfach

für die Hälfte des Preises, um bis Ende dieses Monats total zu räumen.

Besonders nennenswerth sind:

- 1 Serie: **Doppeltbreite fil à fil & natts** in practischen Melangen und kleinen Effecten neuester Farbentstellung mit Reinwollen-Schutz statt Meter Mk. 1.50, jetzt **75 Pf.**
- 1 Serie: **Doppeltbreite reinwollene Modestoffe** in Cachemir, Beige, Loben und Tricot, nur neueste, solide Farben in großen Sortimenten statt Meter Mk. 2 bis 2.50, jetzt **Mk. 1.30 bis 1.50.**
- 1 Serie: **Doppeltbreite feinste Modestoffe** in Bison, Etaminé, Bouclé und Wollen-Grenadine in großen Farbensortimenten statt 3 bis 4 Mk., jetzt **Mk. 1.80 bis 2.50.**
- 1 Serie: **Doppeltbreite schwarze, reinwollene Cachemires** besonderer Gelegenheitskauf statt 2 bis 4 Mark, jetzt **Mk. 1.25 bis 2.—**
- 1 Serie: **Schwarze Reinseidenstoffe**, nur bewährte Fabrikate, **Meter von Mk. 2.— an.**
- 1 Serie: **Waschichte Foulards & Levantine** in den neuesten Dessins, statt 50—90 Pf., jetzt **25—50 Pf.**

**Einzelne Roben und Reste in Wollstoffen, nur von der letzten Saison,**  
6 bis 14 Meter enthaltend, Meter von **35 Pf. an.**

113

**Gothaer Lebensversicherungsbauf.**

Haupt-Agentur Wiesbaden: 790

**Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.**

**Grosse Auswahl**  
der neuesten  
**Regen-Mäntel.**  
= Anfertigung nach Maass. =  
**GEBR. REIFENBERG,**  
21 Langgasse 21. 766

**Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,**  
23 Langgasse 23.  
Specialität. — Eigene Fabrikation.  
**Hemden nach Maass**  
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 1493  
Grosses Lager in fertiger  
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.  
Reelle, billigste Preise.

**Günstige Gelegenheit**

bietet sich für Jeden, gute und billige 17324

**Schuhwaaren**

zu und unter Selbstkostenpreisen einzukaufen in dem Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung von

**Joseph Fiedler, Schwalbacherstrasse 13.**

**Atelier für künstliche Zähne.**

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren etc. bei realen Preisen. **H. Kimbel, Langgasse 19. 1768**

Ein eleganter, nußbaumener Spiegelschrank (mit Crystallglas) sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 1749

**Möbel-Magazin**

von **W. Schweneck, Schützenhoffstraße 3.**

Größtes Lager in Kasten- und Polster-Möbel jeder Art. Reiche Auswahl compl. Zimmer-Einrichtungen in allen Holzarten und neuesten Styls für Salon, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer. — Bestellungen jeder Art werden prompt und sorgfältigst ausgeführt.

Billige Preise. — Garantie für solide Waare.

Guterhaltene Herrschaftsmöbel in Nußbaumholz, Schränke, Kommoden, Tische, Spiegel, Sophas und Chaise-longues, sowie 1 neues, elegantes Verticow billig zu verkaufen Säuerergasse 4. 1832

# Grosse Preis-Ermässigung.

Alle die auf Lager habenden **Corsetts, Herren-, Damen- und Kinder-Heinden, Krausen, Kragen, Schürzen**, sowie sämtliche **Kurzwaren**, verkaufe, um damit zu räumen, zu und unter Fabrikpreisen.

**Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,**  
vis-à-vis dem Nonnenhof.

1819

Der **Weizen** auf einem Ader an der Erbenheimer Chaussee zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 15. 1798

Der **Weizen** von 2 Morgen 8 Ruthen ist auf dem Halm zu verkaufen Nerostraße 17. 1804

**Hafer und Wickenfutter**, ca. 3—4 Morgen, ist ganz oder getheilt zu verkaufen **Milch-Curanstalt „Dietenmühle“**. 1756

**4—5000 Dachziegel** zu kaufen gesucht von **Ph. Schneider in Sonnenberg**. 1792

## Tages-Kalender.

**Gemeinsame Ortskrankenkasse.** Der Kassenarzt wohnt Schwalbacherstraße 22. Sprechstunden von 8—9 und 2—3 Uhr.  
**Allgemeiner Kranken-Verein.** E. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45. Prt. Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. S. Kassenarzt: Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Unise Doreder, Schwalbacherstraße 63.

Sonntag den 26. Juli.

**Tannus-Club.** Nachmittags: Generalversammlung des Gesamt-Tannus-Club in Hofheim.

**Circus Krembscher.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Vorstellungen.  
**Gesangverein „Aene Concordia“.** Nachmittags 4 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

**Schützen-Verein.** Nachmittags: Schießübung.  
Montag den 27. Juli.

**Schützen-Verein.** Nachmittags: Schießübung.  
**Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.** Abends 8 Uhr: Generalversammlung.

**Circus Krembscher.** Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.  
**Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Altersriege.

**Männer-Turnverein.** Abends 8 Uhr: Klärturnen.  
**Schuhmacher-Zunng.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.

**Süßer-Club.** Abends: Probe.  
**Männergesang-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesamtprobe.

**Gesangverein „Frohinn“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Artgerverein „Germania-Allemania“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Kolkerische Stenographen-Gesellschaft.** Abends von 9—10 Uhr: Uebungsstunde.

## Locales und Provinzielles.

✓ **Öffentliche Sitzung der Königl. Regierung vom 25. Juli.** Vorsitzender: Herr Ober-Regierungsrath Mallier. Protocollführer: Herr Regierungs-Secretär Knop. — Herr Karl Stork in Rohrheim ist um die Erlaubniß eingekommen, eine Schankwirtschaft zu betreiben in dem Hause, wo länger als 25 Jahre Wirthschaft betrieben worden ist. Der bisherige Inhaber der Wirthschaft ist gestorben und nachdem die Witwe einige Zeit das Geschäft weiterbetrieben, hat sie jetzt die Wirthschaftslokalitäten an den Gesuchsteller verkauft. Wegen mangelnden Bedürfnisses wurde aber das Gesuch abgelehnt. Rohrheim hat 1200 Seelen und es befinden sich in dem Orte bereits 5 Wirthschaften. Es wird nun demgegenüber von dem Recurrenten hervorgehoben, daß die Seelenzahl für die Bedürfnisfrage nicht sehr maßgebend sein könne, da dort ein sehr bedeutender Verkehr stattfindet. 200 Fuhrwerke verkehren täglich zu den dortigen Kalksteingruben u. Da in dieser Angelegenheit nur die Orts-polizeibehörde, nicht aber der Amtsbezirksrath gehört worden ist, so wurde, um diese Behörde vorerst zu hören, ein neuer Termin auf Dienstag den 8. August, Vormittags 11 Uhr, anberaumt. — Die Beschlußfassung über das Gesuch des Schankwirths Karl Lumüller in Rüdelsheim um Ertheilung der Gastwirthschafts-Concession wurde ebenfalls auf den 8. August ausgesetzt. — Mangelnden Bedürfnisses halber wurde das Gesuch des Heinrich Kraß in Herischbach um Ertheilung der Concession zum Betrieb der Gast- und Schankwirthschaft verworfen. — Aus gleichem Grunde wurde der Recurs des Johann Baptist Müller in Eltwille, der denselben den Betrieb einer Gastwirthschaft einzurichten beabsichtigte, zurückgewiesen. (Die Stadt Eltwille hat bei einer Seelenzahl von 3200 bereits 23 Wirthschaften.) — Im Jahre 1882 hat der Wirth Heinr. Klingner in Frankfurt die Concession zum Schankwirthschaftsbetriebe unter Ausschluß des Branntweins erhalten; nunmehr ist er darum eingekommen, ihm auch die Genehmigung zum Ausschank des Branntweins zu gestatten. Da aber nach dem übereinstimmenden Urtheil des Magistrats und Polizeipräsidentiums ein Bedürfnis nicht vorliegt, erfolgte auch von Seiten der

Königl. Regierung abweisender Bescheid. — Desgleichen wurde das Recurs-gesuch des Kaufmanns Georg Wehn in Frankfurt, der in der Gutlentstraße 125 einen Kleinhandel mit Branntwein betreiben wollte, mangelnden Bedürfnisses halber zurückgewiesen. — Auch dem Gesuche des Conditors Johann Ahrens in Oberlahnstein, der gern den Ausschank von Bier und Liqueur hätte, konnte mangelnden Bedürfnisses halber nicht willfahrt werden. Oberlahnstein hat 3000 Einwohner und 30 Wirthschaften, die sämmtlich die Erlaubniß zum Ausschank von Branntwein haben. — Herr Jacob Haas hier hat in der Feldstraße 10 ein Spezereigeschäft und will dort Kleinhandel mit Spirituosen betreiben. Mangelnden Bedürfnisses halber wird auch dieses Gesuch abgewiesen. — Die Witwe J. Noos in Niederwallau will einen Ausschank von selbstgezoogenen Weinen betreiben. Sie wurde aber abgewiesen, weil in dem fraglichen Orte bei 1187 Einwohnern bereits fünf Gast- und fünf Schankwirthschaften bestehen. Die Frau erfreut sich eines sehr guten Rufes und der Bürgermeister empfahl das Gesuch der Genehmigung. Der Amtsbezirksrath hat aber wegen mangelnden Bedürfnisses die Genehmigung verweigert. Dessen Votum schloß sich auch die königliche Regierung an. (Nächste Sitzung am 8. August.)

✓ **Bürgerausschuß-Sitzung vom 24. Juli.** Zur Verhandlung gelangte zunächst eine ganze Reihe von Verträgen betr. Verkauf bezw. Austausch von Grundeigentum. — Zwischen der Victoria- und Martinstraße liegt noch ein Stück todtten Feldweges, der zum Theil schon an die dortigen Anlieger, Herrn Weinhandler See und Gen., verkauft ist. Den noch übrigen Theil dieses Weges hat Herr Jonas Kimmel zur selbgerichtlichen Tage erworben. — Dann ist Namens der Stadtgemeinde verkauft worden an Herrn Maurermeister Friedr. Chr. Koffel eine Wegestücke zwischen der Schlichter- und Göttelestraße ebenfalls zur selbgerichtlichen Tage (800 M. pro Ruthe). — Zur Durchführung der Schlichterstraße ist seitens der Stadt gekauft worden von Herrn Maurermeister Carl Chr. Schäfer eine Fläche von 1 Ar 57 Qu.-M. zum Preise von 5495 M. — Zwischen der Stadtgemeinde und dem Königl. Domänenfiskus ist ein Abkommen getroffen worden. Letzterer besitzt in Wiesbaden am Marktplatz vor der evangelischen Kirche ein Grundstück und darunter einen Keller, einen weiteren Keller unter einem jetzt zum evangelischen Kirchenfonds gehörigen Grundstück. Die beiden Eingänge zu diesen Kellern sind wegen des Rathhaus-Neubaus verchüttet worden, wozu die fiskalische Genehmigung ertheilt worden ist. Die Stadt übernimmt die beiden Keller in ihr Eigentum und zahlt dafür 1000 M., welche alsbald nach Vollziehung dieses Vertrages zahlbar sind. Der bisher schon benutzte freie Platz vor der evangelischen Kirche wird der Stadt mietgeltlich auf Widerruf überlassen und zwar gegen Leistung der Unterhaltung desselben. — Die Königl. Regierung, Abtheilung für Domänen und Forsten zc. verkauft mit Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft zc. mehrere Acker an der Mainzerstraße, enthaltend zusammen 1 Hectar 14 Ar 15,25 Qu.-M. zum Preise von 19,000 M. Diese Grundstücke sollen zur Verlegung der Gasfabrik verwendet werden. Außerdem verkauft dieselbe zwei weitere Acker von 33 Ar 35,25 Qu.-M. und 33 Ar 58,57 Qu.-M. zum Preise von 10,725 M. Zu diesen sämmtlichen Kaufverträgen ertheilt der Bürgerausschuß seine Zustimmung in der Weise, daß, wenn Widerspruch gegen die einzelnen Abchlüsse nicht erhoben wurde, dieselben als genehmigt gelten. — Ferner wird der zwischen der Stadtgemeinde einerseits und den Gebrüdern Johann Sessel andererseits abgeschlossene Vertrag genehmigt, wonach Letztere aus ihren Weinbergen im Nerothal zwei Quadratmeter zur selbgerichtlichen Tage an die Stadt abtreten; diese Fläche dagegen aus dem Nerothalweg 3 Qu.-Mtr. zum Gesamtprice von 36 M. — Genehmigt wird auch der Vertrag zwischen der Stadt und den Gebrüdern Karl und Philipp Romberger. — Herr Schreinermeister Anton Müller beabsichtigt an der Emmerstraße zu bauen und wollte mit seinem Bau bis dicht an den Trudenbach heranreichen. Von Seiten der Stadtgemeinde wurde dem aber widersprochen, weil dann die Reinigung des Baches an dieser Stelle nicht mehr möglich gewesen wäre. Nunmehr ist ein Abkommen dahin getroffen worden, daß Herr Müller die Bachfläche längs seiner Baugrenze zum Preise von 25 M. erwirbt; er übernimmt auf seine Kosten die Ueberwölbung des Baches; die Ausführung erfolgt durch die Stadt. Auch dies wird genehmigt. — Sodann sind noch eine Reihe von Kaufverträgen mit Viehdrieger Grundbesitzern abgeschlossen worden. Um nämlich mit der Märbeden-Anlage nicht in fremde Gemarkung zu kommen, hat es sich als nothwendig gezeigt, die Spelzmühle in die Wiesbadener Gemarkung zu übernehmen; der Gemeinderath von Viehdrieh hat aber gefunden, daß es sich nicht empfehle, wenn nur die Spelzmühle herausgenommen würde, weil dann die Grenzverhältnisse nicht mehr ganz einfache wären und es empfahl sich, auch noch eine Reihe kleinerer Acker, die an die Spelzmühle angrenzen, gleichfalls in die Wiesbadener Gemarkung zu übernehmen. Ein Theil dieser Acker liegt unterhalb der Spelzmühle, andere links vom Mählgraben zc. Es verkaufen an die Stadt Wiesbaden Heinrich Stritter III. in Viehdrieh 30 Akr. 46 Sch. für 913 M. 18 Pf., Karl Stritter II. und Genossen 43 Akr. 86 Sch. und 46 Akr. 78 Sch. für insgesamt 1631 M. 52 Pf., Heinrich Grohmann 29 Akr. 35 Sch. für 528 M. 30 Pf., Christian Schneider Helene 9 Akr. 42 Sch. für 169 M. 56 Pf., Heinrich Schneider Wwe. 29 Akr. 25 Sch. für 523 M. 30 Pf., Friedrich Reiffenberger 31 Akr. 26 Sch. und 31 Akr. 99 Sch. für zusammen 1138 M. 50 Pf., Philipp Kimmel Wwe. 17 Akr. 71 Sch. für 318 M. 78 Pf., Christian Genth 27 Akr. 58 Sch. für 496 M. 44 Pf., Wilhelm Strecker und Genossen 12 Akr. 6 Sch. für 301 M. 50 Pf. Für Erwerbung dieser Acker gibt die Stadt also aus 5497 M. 78 Pf. Zu bemerken ist, daß sämmtliche Preise viel geringer sind, als die, welche der Domänenfiskus gefordert hat. — Namens der Fluchtlinien-Commission berichtet sodann Herr Präsident Dr. Bertram über den projectirten Tausch von Grundeigentum an der Nicolastraße zwischen der Stadtgemeinde und Herrn Bäcker Johann W. Schöffel. Die Ansicht der Commission geht dahin, es möge, wie dies auch bei der

Abelhaibstraße der Fall und im Stadtbebauungsplan vorgezeichnet ist, die Abrechtfähigkeit bis zum Bahnhofsgelände durchgeführt, also bei dem Ausgange nach dem Bahnhofe hin durch ein Gebäude nicht versperrt werden. Mit der Ablehnung des Projectes erklärte sich auch der Bürgerausschuss einverstanden. — Namens der Budget-Commission referirte sodann Herr Kaufmann Hengeroth über die Abänderung der Gehaltsscala der Lehrer. Wie bereits mitgetheilt hat der Bürgerausschuss den Antrag der Commission, die ebenfalls einstimmig für Erhöhung der Gehälter sich ausgesprochen, genehmigt. Die Anfrage des Herrn Vorsitzenden, ob die Versammlung in eine Discussion eintreten wolle, wurde verneint und Probe und Gegenprobe der Abstimmung ergaben, daß der Antrag der Budget-Commission einstimmig Annahme fand. — Das Collegium ertheilte die Genehmigung zu zwei Prozeßführungen gegen bezw. mit den Herren Maurermeister Wimmel und Hofcapellmeister Reih; Letzterer hat gegen die Stadt wegen seines angeblich zu hohen Steuerjahres Klage erhoben. — Dem Baugesuche des Herrn Gärtners Gg. Groß wird Dispens ertheilt und der projectirte Bau auf Widerruf genehmigt; dasselbe geschieht mit dem Gesuche der Düngerausfuhr-Gesellschaft, die an der Schierleinerstraße einen Hallenbau zur Unterbringung ihrer Fahrzeuge und ein kleines Wohnhaus für das Dienstpersonal erbauen will. Diese Gelegenheit benutzte Herr Präsident v. Bertram, um im Allgemeinen gegen das Dispensationsystem zu sprechen. — Als Armenpfleger für die Bezirke VII und VIII wurden gewählt die Herren Rentner Sarg und Ländlermeister Köffler. Die bisherigen Mitglieder des Ausschusses zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen wurden wiedergewählt. — Mehrere Flüchtlingspläne werden sodann ohne Discussion genehmigt, worauf der Herr Vorsitzende Mitteilung machte, daß der jüngst verstorbene Sanitätsrath Dr. Harting die Stadt zur Universalerin seines Vermögens gemacht habe. An Werthpapieren hat derselbe 200,000 Mt. hinterlassen, das Wohnhaus repräsentirt einen Werth von 15-20,000 Mt. Der Bürgerausschuss findet gegen die Annahme der Erbschaft Nichts zu erinnern. — Herr Fabrikant Louis Stamm bittet um Accisefreiheit des von ihm für gewerbliche Zwecke zu verwendenden Spiritus (denaturirter Spiritus). Die Angelegenheit wird zur Vorbereitung und Berichterstattung an die Budget-Commission verwiesen. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

\* (Gerichtliches.) Zu dem gestrigen Referate der Strafkammer-Verhandlungen ist noch folgender Fall nachzutragen: Die Ehefrau des Fährhändlers Pr. ist mit einer Fährschmule auf dem Trottoir in der Palmhofstraße gegangen, und da sie sich hierdurch einer Uebertretung gegen den Paragraphen der Straßenpolizei-Verordnung schuldig machte, der das Tragen von Lasten auf den Trottoirs verbietet, wurde sie zur Anzeige gebracht, von dem königl. Schöffengericht aber freigesprochen, weil die Waabe nicht als Last im Sinne des Gesetzes anzusehen sei. Auf die Berufung der königl. Staatsanwaltschaft gegen diesen Beschluß entschied die königl. Strafkammer indessen im umgekehrten Sinne und verurtheilte die Frau zu einer Geldstrafe von 1 Mt. event. einem Tage Haft.

+ (Zur neuen Kreisordnung.) Um alle Bedenken, ob die neue Kreisordnung zu dem festgesetzten Termine (1. April 1886) in Wirksamkeit treten könne, gründlich zu beseitigen, wollen wir die von dem königl. Ober-Präsidium den Ausführungs-Commissarien gestellten einzelnen Termine hier mittheilen, deren Kenntniß ja auch dem mitwirkenden Publikum von Interesse sein wird, nämlich: Mit Aufstellung der Verzeichnisse der Wahlberechtigten soll sofort begonnen und zugleich mit Aufstellung des Planes zur Vertheilung der Kreisstags-Abgeordneten auf die einzelnen Wahlverbände, sowie des Verzeichnisses der Wahlbezirke der Landgemeinden, und des Verzeichnisses der Wahlbezirke der Städte vorgegangen werden; die Veröffentlichung des Verzeichnisses der Wahlberechtigten, sowie des Planes zur Vertheilung der Kreisstags-Abgeordneten auf die einzelnen Wahlverbände und der Verzeichnisse der Wahlbezirke der Landgemeinden und Städte soll gleichzeitig und spätestens zum 1. September d. J. bewirkt werden; die Wahl der Wahlmänner in den Wahlverbänden der Landgemeinden und die Wahlen der städtischen Kreisstags-Abgeordneten muß am 15. November angeordnet werden; alsbald nach Vollzug der Wahlmännerwahlen in den Landgemeinden und spätestens bis Ende Januar 1886 sollen die Wahlen der Kreisstags-Abgeordneten in den Wahlverbänden der Landgemeinden und unmittelbar hieran anschließend die Wahl der Kreisstags-Abgeordneten in den Wahlverbänden der größeren Grundbesitzer bewirkt werden, und Mitte Februar 1886 muß von dem Ausführungs-Commissar die erste von ihm persönlich zu leitende Versammlung des Kreisstags unter Beachtung der Bestimmungen des §. 75 der neuen Kreisordnung auf einen Tag in der ersten Hälfte des Monats März 1886 behufs Wahl der Mitglieder des Kreis-Ausschusses berufen werden. Als Publikations-Organ für die zu erlässenden Bekanntmachungen sollen die Kreisblätter benutzt werden. Da die genaueste Einhaltung des vorstehenden wohlüberlegten Geschäftsplanes noch überdies empfohlen ist und gewiß jeder zu seiner Durchführung in Anspruch genommen werdende Staats- und Communalbeamte gerne seine Schuldigkeit thun wird, so ist das Inslebenreten der neuen höchst wichtigen Staatsverwaltungs-Organisation zum 1. April 1886 als vollständig gesichert zu betrachten.

\* (Personalien.) Herr Gerichts-Assessor Lössen ist zum Amtsrichter bei dem königl. Amtsgericht in Idstein und die Herren Referendare Hübner und Cellarius im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. sind zu Gerichts-Assessoren ernannt worden.

KB Preussisches Central-Polizei-Blatt.) Nach einer Verfügung des Herrn Ministers des Innern ist bestimmt worden, daß künftig Bekanntmachungen in Betreff der Gesuchen um Ermittlung von Personen, die sich der Fürsorge für ihre Familien entziehen, für die Folge nicht mehr in das „Central-Polizei-Blatt“ aufzunehmen seien, da solche Bekanntmachungen durch das sicherheitspolizeiliche Interesse nicht geboten erscheinen. Wir empfehlen für solche Fälle, sich an das vorgelegte Verwaltungsamt, demnächst aber an das königliche Landrathsamt zu wenden.

\* (Empfang der Turner aus Dresden.) Eine schöne und erhebende Ovation ist dem preisgekrönten Turner F. Hench beim Eintreffen in seiner Vaterstadt dargebracht worden, dem unter so vielen Hunderten die seltene und beneidenswerthe Ehre zu Theil wurde, unter allen deutschen Turnern fast, nein, wir dürfen wohl sagen, mit der Tüchtigsten Einer zu heißen. An dem Bahnhofe der Taunusbahn hatten sich die Mitglieder des „Männer-Turnvereins“ in ihrer Turniertracht mit ihrem Vorstande und eine nach Tausenden zählende Menschenmenge eingefunden, um den Sieger und die braven Turner der vom „Männer-Turnverein“ ausgeschieden Musterriege zu bewillkommen. Obwohl der Vorstand des „Männer-Turnvereins“ sich Mühe gegeben hatte, die Erlaubniß zu einem festlichen Zuge durch die bedeutenderen Straßen der Stadt mit Musikbegleitung zu erwirken, so konnte, zum eigenen Bedauern des Herrn Polizei-Präsidenten, diesem Gesuche aus leicht begreiflichen sanitären Rücksichten doch nicht entsprochen werden. Als nun aber der Bahnzug mit dem Sieger in den Bahnhof eingelaufen war, erschollen tausendfache „Gut Heil“, der Jubel der Turner und des Publikums wollte gar kein Ende nehmen und einmal über das andere mal machte die Begeisterung in stürmischen „Gut Heil“ sich Luft. Endlich setzte sich der Zug der Turner, an den der des Volkes sich angeschlossen, unter Vorantragen der Vereinsfahne in Bewegung. In dem festlich decorirten, leider viel zu kleinen Vereinslocale der „Leontonia“ in der Mauerstraße nahmen die eigentlichen Begrüßungen ihren Anfang. Der Sieger, den Herr Turnwart Höhn mit einem hübschen Lorbeerkränze, den ein Mitglied des Vereins gestiftet, geschmückt hatte, bildete den Mittelpunkt der vielen Festreden und Toaste. Zunächst ergriff Herr Schenck als Vorsitzender des „Männer-Turnvereins“ das Wort, begrüßte in warmen Worten die ankommenden Turner und brachte dem Sieger des zweiten Preises ein dreifaches „Gut Heil!“ aus, in das die Anwesenden auf das Begeisterteste einstimmten. Darauf theilte er mit, er bedauere, daß aus den oben erwähnten Gründen der Empfang nicht festlicher sein könne, aber sobald als thunlich, solle ein größerer Comenius zu Ehren des Siegers abgehalten werden, wozu die Turner Wiesbadens und alle Freunde der Turnerei eingeladen werden sollten. Herr Turnlehrer Weber als Gauvertreter pries den glücklichen Sieger, dem er ein dreifaches „Gut Heil!“ ausbrachte unter Ueberreichung eines prachtvollen Lorbeerkränzes, auf dessen seidener Seideweise die Worte standen: „Der Gau Süd-Nassau dem Sieger Fritz Hench!“ In überaus begeisterter Rede feierte auch Herr Hofdecorationsmaler Dehne den Sieger Hench, dem er in heraldischer Weise für seine Erfolge, die der ganzen Turnerschaft Wiesbadens zur Ehre gereichten, Glück wünschte. Sodann brachte Herr Turnwart Höhn einen Toast auf die brave Musterriege aus und constatirte, daß bei dem umfangreichen Material der Commission ein endgültiges Resultat über die Tüchtigkeit der hiesigen Musterriege noch nicht vorliege, aber längstens in 3 Wochen mit Sicherheit zu erwarten sei; ferner sei aber jetzt schon sicher, daß die hiesige Musterriege mit zu den besten gehörte, die auf dem deutschen Turnfeste sich gezeigt. Neben wechselten nun bis gegen 11 Uhr mit dem Abingen von Chor- und Turnliedern ab, worauf man noch lange in geistlicher Unterhaltung beisammen blieb.

\* (Iggstadt.) Am Freitag Mittag entlebte sich der hiesige Gastwirth Sesson, Inhaber der bekannten Wirthschaft „Zur Eisenbahn“, mittelst eines Pfortenschusses.

\* (Frankfurt.) Der Vorgänge bei dem Begräbniß des Socialdemocraten Hiller ist bereits kurz Erwähnung geschehen. Das Polizei-Präsidium hatte, wie aus einer Bekanntmachung hervorgeht, Befehl erlassen, daß Aeden am Grabe außer etwa von einem Geistlichen nicht gehalten, auch Blumenpenden mit rothen Bandstücken nicht niedergelegt werden dürften. Ungefähr 60 Schulleute befanden sich zur Vollziehung dieser Ordre des Polizei-Präsidiums auf dem Friedhofe. Die Führer der Socialdemocraten in Frankfurt wären, so heißt es, von den polizeilichen Anordnungen unterrichtet gewesen. Der nach Tausenden zählende Leidenzug kam ohne Störung am Grabe an. Als ein Frankfurter „Genosse“ des Verstorbenen eine Rede halten wollte, verbot ihm dies der Commissar Meier und die Ansprache unterblieb. Es wurden dann noch verschiedene Kränze u. niedergelegt. Auch der socialdemocratische Agitator Lehen-decker aus Mainz that dies und begann dabei zu sprechen. Der Polizei-Commissar löste in Folge dessen auf Grund des Socialistengesetzes die Versammlung auf und forberte die Anwesenden dreimal — Zeugen sagen, rasch aufeinanderfolgend — zum Verlassen des Gottesackers auf. Als dieser Aufforderung, so behauptet der Commissar, nicht Folge gegeben worden sei, habe er die Schulleute angewiesen, den Friedhof mit Gewalt zu räumen. Diese drangen nun mit blanker Waffe in die Menschenmenge ein, nach ihrer Aussage nur da von derselben Gebrauch machend, wo ihnen thätlicher Widerstand geleistet wurde, nach Darstellungen von Augenzeugen auf Alles einhauend, was ihnen in den Weg kam. Eine Ergänzung des vorstehenden summarischen Berichtes über diese traurigen Ereignisse liefert Herr K. Ulrich in Offenbach, Mitglied der zweiten hiesigen Ständebemerkung, in der „N. Presse“. „Ich stand“ — schreibt Herr Ulrich — „am offenen Grabe des Dahingegangenen, mit dem Rücken dem Ausgange des Friedhofes zugekehrt, als ich plötzlich die Aufforderung zum Räumen des Platzes hörte, aber auch schon die Schulleute mit ihren Säbeln in den Fäusten auf die Leidtragenden, die an einen derartigen Angriff gar nicht denken konnten, einbringen sah. Dies ging alles schneller, als ich in der Lage bin, es niederzuschreiben. Die ahnungslos Angegriffenen versuchten selbstverständlich sich den Schlägen der Schulleute zu entziehen und stürzten übereinander weg — die Schulleute hinter ihnen her. Es gab ein fürchterliches Geschrei, das nur durch das Krachen der abgebrochenen Gesträuche oder Baumzweige u., gegen welche die Leute getrieben wurden, und durch das Niederfallen der Säbel auf die Rücken oder Schädel und Schultern der Hinfälligen, zeitweilig überdönt wurde. Ich selbst wurde fortgetrieben und gerieth wenige Schritte vom Grabe in einen Menschenmüel, in dem die Verwirrung unbeschreiblich war. Kinder und Frauen

waren gestürzt und schienen von den nachflüchtenden Personen erdrückt oder zertreten zu werden. Das Geschrei der Geängstigten war gräßlich und ringsum hieben die Schulleute, als gälte es einen bewaffneten Feind zu vernichten, darauf los. Ich gestehe: ich weiß nicht, wie es zugegangen ist, daß ich keine Hiebe bekommen habe. Genug, ich konnte den Scenen bis nahezu zuletzt zusehen und nehme keinen Anstand, für das Gesagte die volle Verantwortung zu übernehmen. Am empörendsten für mich waren die Scenen am Ausgange des Friedhofes. Dort haben besonders zwei Schulleute in unerhörtester Weise gehauen und selbst niederstürzende Frauen und Kinder nicht geschont. Ein Schutzmann hieb im Friedhofe rechts vom Ausgange auf ein ca. 8-10 Jahre altes Mädchen ein; ich sprang, übermannt von Empörung, hinzu und rief dem Schutzmann zu: „Derr, das ist ja ein Kind!“ worauf dieser (ich vergesse seine Augen, die er dabei machte, wohl lange nicht) mich mit gehobenem Säbel anlah und nach links sprang, wichtig weiter auf die nur noch vereinzelt Liegenden einhauend; dabei wurden einige sogar festgehalten und dann gehauen. Unmittelbar unter dem Portal links vom Ausgange stürzte wieder ein kleines Mädchen (ob es dasselbe war, das ich vorher in Schutz genommen, weiß ich nicht) zur Erde und lief Gefahr, verhaun zu werden. Ich sprang wieder hinzu und hob die Kleine auf. Dabei wurde ich durch einen Herrn (offenbar war dies Herr Kleinhaus) unterstützt, und wir brachten das Kind aus der gefährlichen Nähe der Schulleute weg in Sicherheit.“ — Seitens des Polizei-Präsidiums soll eine eingehende Untersuchung der blutigen Affaire angeordnet sein. Die Reichstagsabgeordneten Frohme und Sabor hatten unmittelbar nach derselben Anzeige bei der Behörde erstattet und sich als Augenzeugen zu Protocoll nehmen lassen. — Die oben erwähnte Bekanntmachung des Polizei-Präsidiums lautet folgendermaßen: „Zur Verichtigung vielfacher unrichtiger Nachrichten über das behauerliche Vorkommniß des gestrigen Tages theile ich hierdurch mit, wie seitens des königl. Polizei-Präsidiums die Anordnung getroffen war, daß bei der Beerdigung des Choleurs Piller jede socialdemocratische Demonstration zu verbieten, resp. zu verhindern, namentlich auch Neben von anderen Personen als einem Geistlichen nicht zuzulassen seien. Von dieser Anordnung sind der Bruder des Verstorbenen, sowie andere als Führer der hiesigen Socialdemocraten bekannte Personen vorher in Kenntniß gesetzt worden. Als demnach, unter demonstrativer Erhebung einer rothen Schleife, der im Leichengelage anwesende Schneider Joseph Lehendeker aus Mainz zu reden begann, löste der überwachende Polizei-Commissar die Versammlung auf Grund des §. 9 des Gesetzes vom 21. October 1878 auf und forderte die Versammelten dreimal mit erhobener Stimme zum Auseinandergehen auf. Weil dieser Aufforderung von Niemand Folge geleistet wurde, gab der Polizei-Commissar den anwesenden Schutzleuten den Befehl, die Versammlung auseinander zu treiben. Er hat — nach seiner Erklärung — dies mit den Worten gethan: „Jetzt treiben Sie die Leute mit der Waffe auseinander.“ Die eingeleitete Untersuchung wird ergeben, ob zur Durchführung der zu erzwingenden Anordnung der Gebrauch der Waffe notwendig resp. gerechtfertigt war. Anßich sind sechs Personen als verletzt gemeldet. Ihre Verletzungen sind anscheinend nicht erheblich. In den hiesigen Hospitälern befinden sich keine Verwundeten. Frankfurt a. M., den 23. Juli 1885. Der Polizei-Präsident: v. Hergenhahn.“

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Massauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: „Longfjorb“ von M. Kielken; „Hafenbild“ von M. Blas; „Stilleben“ von G. v. Brangel; „Rettung nah“ von L. Loussaint; „Kirchenbühne“ von C. Breßneider; „Benußberg bei Eisenach“ von D. Winkler; „Gleiche Rechte, gleiche Pflichten“ von D. Grashaj; „Aus dem Ueberschwemmungsgebiet in Holland“ von G. Tenner; „Dorfstraße“ von M. v. Parmentier.

\* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Der Christabend“ (in Mondscheinbeleuchtung), Colossal-Gemälde von Albert Rieger in Wien; „Anßicht von Bethlehem“ (im Sternenschein) und „Bergpredigt“ (in Mondscheinbeleuchtung) von demselben; „Frühlingsstraum“ von Professor Carl Otto in München; „Stilleben“ von G. Schulz in Düsseldorf; „Milde Wabe“ von L. Maß in Paris; „Am Wege von Lichtenstein“ und „Stra ße in Mischkols in Ungarn“ von Th. v. Hörmann in Wien.

\* (Todesfall.) Der bekannte Psychiater, Professor Dr. Ludwig Schlager, Director der Landes-Irrenanstalt in Wien, ist, wie die „Frankf. Btg.“ meldet, in Gastein gestorben.

### Aus dem Reiche.

\* (Der Kronprinz), die Kronprinzessin, die Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe sind am Freitag Vormittag um 8 Uhr 20 Min. von Station Wildpark bei Potsdam über Frankfurt nach der Schweiz abgereist.

\* (Prinz Heinrich von Battenberg), der dritte Sohn des Prinzen Alexander von Hessen, ist am 23. Juli mit der Prinzessin Beatrice von England, jüngsten Tochter der Königin Victoria, in der Kirche von Wippingham, in der Nähe von Osborne getraut worden.

\* (General-Consul Travers) ist, der „N. Btg.“ zufolge, bereits in Banzibar eingetroffen und hat die Vertretung des General-Consuls Kohls übernommen.

\* (Militärisches.) Den vom Kriegsministerium zuerkannten Preis von 9000 Mark für einen Tornister soll der Zahlmeister Gottschow von 5. Rheinischen Infanterie-Regiment No. 65 erhalten haben.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

\* (Zum Capitel der Sonntagsruhe) wird officiös geschrieben: Die Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, des Innern und für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, haben in einem gemeinschaftlichen Circular an die Provinzial-Regierungen, um den ärgeren Störungen entgegen zu treten, welche eine würdige Feier der Sonn- und Festtage beeinträchtigen, diese Regierungen aufgefordert, die in der bereits bestehenden, hierauf bezüglichen Gesetzgebung getroffenen Bestimmungen auf das strengste zu handhaben und namentlich dafür Sorge zu tragen, daß die gewöhnliche und regelmäßige Dauer des vor- und nachmittägigen Hauptgottesdienstes beider christlichen Confessionen an Sonntagen, dem ersten und zweiten Weihnachtsfeiertage, dem Neujahrstage, dem Ostermontage, dem Bußtage, dem Himmelfahrtstage und dem Pfingstmontage nicht gestört werde, daß namentlich alle öffentlichen bemerkbaren Arbeiten sowohl, als alle geräuschvollen Beschäftigungen in den Häusern (als Erntearbeiten, Erd- und Kulturarbeiten, Auf- und Abladen der Frachtschiffe auf öffentlichen Straßen und Plätzen, auch sofern dadurch bemerkbares Geräusch vorkommt, in geschlossenen Höfen, der Betrieb Geräusch machender Handwerke, Arbeiten an Bauten, Arbeiten in den Fabriken u.), sofern nicht Nothfälle oder die Lage einzelner Fabriken und gewerblichen Anlagen dies bedinge, unterbleiben. Zuwiderhandlungen sollen auf Grund des §. 366, No. 1 des Strafgesetzbuches des Deutschen Reiches getrafft werden.

\* (Gegen die Winkeladvocatur.) Der Justizminister hat den Vorständen der preussischen Anwaltskammern eine Verfügung des Oberlandesgerichts-Präsidenten Dr. Albrecht zu Frankfurt a. M. mittheilen lassen, welche die Beseitigung oder doch mögliche Beschränkung der Winkeladvocatur bezweckt.

### Vermischtes.

\* (Drohbriefe.) Dem durch seine lokale Amtsführung auch in weiteren Kreisen bekannt gewordenen Polizeirath Travers in Mainz ging neulich ein Drohbrief zu, in welchem gesagt war, nachdem Rumpr in Frankfurt „gerichtet“, komme er (Travers) an die Reihe. Herr Travers brachte diesen Brief in die Oeffentlichkeit und bemerkte dazu, daß ihn derartige Drohungen nicht veranlassen könnten, von den seitherigen Grundsätzen, welche er bei Ausübung seines Amtes beobachtet, abzugehen. Er werde seine Vorichtsmaßregeln zu treffen wissen, im Uebrigen aber sei er des Schutzes jedes Mainzer Bürgers gewiß. Nun verlautet, daß Polizeirath Travers einen weiteren Drohbrief mit dem Postzeichen „Brosheim“ erhalten hat. Die Mainzer selbst betrachten die Drohbriefe als schlechte Streiche und legen ihnen keine Bedeutung bei.

(Zu dem Häuserunglück in Köln) liegen neben dem ausführlichen Bericht in der 3. Beilage noch folgende Nachrichten vom gestrigen Tage vor: „Gestern Abend kurz nach 9 Uhr stürzte ein Theil der bei dem Mittags erfolgten Häusereinsturze am Holzmarkt fehen- gebliebenen Hinterhäuser ein, um 9½ Uhr schlugen Flammen aus den Hinterhäusern. Gegen 10 Uhr wurde ein kleines Kind unversehrt aus den Trümmern gerettet. Eine aus den Trümmern hervorgezogene Person ist im Hospitale gestorben. Wieviel Personen noch unter den Trümmern verschüttet liegen, ist z. Z. noch nicht festzustellen. Bis 10 Uhr Vormittags sind im Ganzen 7 Tode und 30 Verwundete aus den Häusertrümmern herausgeschafft worden. Die Nachgrabung wird durch das Militär und die Feuerwehr eifrig fortgesetzt.“

(Die Marokkaner in Berlin) fangen an, ungemüthlich zu werden, wenigstens meldet der Polizeibericht folgenden Vorfall: „In der Nacht zum 21. d. M. gerieth in der Schumannstraße, vor dem Hause No. 18, der Schutzmann Jaenicke mit einem der dort wohnenden Marokkaner, welcher sich mit einer Frauensperson zu schaffen machte, in Wortwechsel und wurde von diesem und noch acht anderen hinzugekommenen Marokkanern thätlich angegriffen und zu Boden geworfen. Jaenicke mußte schließlich den Säbel ziehen und auf seine Angreifer einhauen, wobei er dem einen, Laoni, mehrere Hiebe am Kopf und Arm beibrachte. Als ihm einige Personen zu Hilfe kamen, schoß der Marokkaner Carl aus einem Revolver, jedoch ohne Jemand zu treffen. Carl wurde durch eine herbeigeholte Militärpatrouille verhaftet, während Laoni in Folge der erhaltenen Verwundungen in seinem Quartier einem Feldwibel übergeben wurde.“

## RECLAMEN.

80 Pfennig die einpaltige Petitionelle.

II. Lotterie von Baden-Baden, enthaltend 6500 Gewinne, mit Hauptgewinnen im Werthe von Ml. 50,000, 20,000, 10,000, 5000 u. s. w. Loos 1. Klasse, deren Ziehung am 5. August c. stattfindet, à 2 Ml. 10 Pf., Original-Vollloose, gültig für alle 3 Klassen, à 6 Ml. 30 Pf., sind zu beziehen durch F. A. Schrader, Haupt-Collection, Hannover, große Bachhoffstraße 23. 279

### Verkäufe und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Vacanzen etc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inserenten im Original zugesandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Roßmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Gecks.

**Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“  
für die Monate August und September**

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postzuschlag, werden hier von unserer Expedition  
— Langgasse 27 — anwärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.



**Heinrich Kleyer,  
Velociped-Fabrikant und General-Vertreter**

VON

The Coventry Machinist's Co, Singer & Co,  
Starley Brothers, The Coventry Cycle Co,  
Sansome, Teale & Co.



Vertreter für Wiesbaden: **Carl Kreidel**, 42 Webergasse 42,  
Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.



**PFAFF-Nähmaschinen,**

Alleinverkauf dieser so sehr beliebten und mit allen neuesten Verbesserungen  
versehene Nähmaschinen bei

**Carl Kreidel,  
42 Webergasse 42,**

Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.

12874

**Nach Amerika**

befördert Auswanderer und Reisende über  
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Ant-  
werpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen  
**W. Bickel,**  
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

19853

Das Neueste in Elsässer Kleiderstoffen mit  
und ohne Borduren, sowie Bett- und Möbelstoffe,  
Waschstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, alle  
Webarten in Elsässer Weißwaaren, fertige  
Schürzen und Schürzenstoffe etc. soeben wieder  
eingetroffen.

Auch in Resten nach Gewicht.

Spezialität in allen Arten Trauerstoffen, uni,  
damasirt, gemustert. 16518

**A. Schwarz.** Elsässer Zeug- und Manufactur-  
waaren-Laden,  
45 Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes.

**Sopha's**, sowie vollständige Betten und einzelne Theile  
derselben billig zu verkaufen.  
**W. Egonolf**, Tapezirer, Nerostraße 34.

388

**Aug. Kötsch,**

Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11,  
vis-à-vis der Kaserne, im  
Hinterhaus des Maus'schen  
Neubaus, Parterre,  
empfiehlt sein großes Lager  
in Genser, goldenen und  
silbernen Herren- und  
Damenuhren.

Größte Auswahl in ächten  
Pariser Talmi-, silbernen  
und Nickel-Ketten, Stahl-  
ketten, Schnüren u. s. w. zu  
erstaunlich billigen Preisen.  
Reparaturen an Uhren etc.  
unter reeller Garantie.

Wegen Ersparniß hoher  
Ladenmiete äußerst billige  
Preise. 3874



**Trauer-Hüte**, fertig garnirt, von 2.50  
in Auswahl bis zu 15 Mk. empfiehlt

**W. Ballmann**, Langgasse 13.

782

# Wegen vorgerückter Saison!!!

habe ich für den größten Theil meines imposanten Sommer-Lagers, um so viel als möglich damit schleunigst zu räumen,

**ganz bedeutende Preis-Ermässigungen**

eintreten lassen, und empfehle

**so lange der Vorrath reicht:**

- Lüstre-Sackröcke** in farbig und schwarz, bisheriger Preis Mk. 5—8, jetzt nur 3.50—7 Mk.  
**Cachemir-Sack- und Taillenröcke** in 3 Qualitäten, bisheriger Preis Mk. 8—16, jetzt nur 6.50—13 Mk.  
**Haus- und Garten-Sackröcke** in Wolle, Leinen und Lurmtuch, bisheriger Preis Mk. 6—12, jetzt nur 4.50—9 Mk.  
**Staub-Mäntel** in Leinen, Drell und Lustre, bisheriger Preis Mk. 7.50—10, jetzt nur 6—8.50 Mk.  
**Sommer-Paletots** in verschiedenen Farben und Qualitäten, bisheriger Preis Mk. 18—40, jetzt nur 15—33 Mk.  
**Knaben-Anzüge** in Wolle und Leinen, garantiert waschacht, bisheriger Preis Mk. 4—10, jetzt nur 3—8.50 Mk.  
 Eine Parthie complete **Herren-Gehrock-Anzüge**, bisheriger Preis 40—65, jetzt nur 33—56 Mk.  
 Eine Parthie complete **Herren-Promenaden-Anzüge**, bisheriger Preis Mk. 27—48, jetzt nur 23—42 Mk.  
 Eine Parthie complete **Herren-Sack-Anzüge** in den neuesten Façons, bisher. Preis 24—40, jetzt nur 21—36 Mk.  
 Eine Parthie einzelne **Sackröcke** in allen Farben, bisheriger Preis Mk. 10—22, jetzt nur 8—18 Mk.  
 Eine Parthie einzelne **Hosen** in allen erdenklichen Dessins, bisheriger Preis Mk. 8—20, jetzt nur 6—16.50 Mk.  
**Eine Parthie Knaben-Tricot-Anzüge mit passenden Mützen**  
 in 3 Qualitäten und verschiedenen Farben, bisheriger Preis Mk. 9—14, jetzt nur 6.50—11 Mk.

**J. Grünberger,**

31 Langgasse 31.

**Wiesbaden's größte und billigste Einkaufsquelle**  
 eleganter Herren- und Knaben-Garderoben. 17404



## Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

**Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Älteste werden

"Sonst".

nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Doze Mk. 2.50.



"Jetzt".

Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3. (M.-No. à 616/2 B.) 40

**Badewannen** verschiedener Größe billigt,  
 starke **Sitz-Badewannen**  
 per Stück 10 Mk., **Kinder-Badewannen** mit Holzbohlen-  
 Unterlage von 6 Mk. an, neuere, patentirte **Bade-Ofen**  
 (in 15 Minuten ein Bad), complete **Bade-Einrichtungen** zu  
 äußerst billigen Preisen unter Garantie empfiehlt  
**Wilhelm Dorn**, Spengler und Installateur,  
 17905 **3 Schwalbacherstraße 3.**

**Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft**  
 von **Julius Glässner**, Nerostraße 39.

Lieferung von ganzen Ausstattungen in **Polster-**  
 und **Kasten-Möbel**. Preise courant. Große Nieder-  
 lage in **Eltsville a. Rh.** 1599

**Betten-, Möbel- und Spiegel-Lager.**

Reiche Auswahl. Billige Preise.  
**Georg Reinemer**, Auctionator und Taxator,  
 22 **Michelsberg 22.**

222

1 **Decimalwaage**, 1 **Kartoffelwaage**, 1 **Cigarren-**  
**Kasten**, **Theekannen**, **Dekannen** und **Fäßchen** zu ver-  
 kaufen **Schwalbacherstraße 73**, 1 St. h. 1494

**Im Möbel-Lager** **Friedrichstraße**  
**No. 8**

sind folgende Möbel zum Verkauf ausgestellt:

- 1 **Salon-Einrichtung** in schwarzem Holz, bestehend in  
 1 Garnitur, 1 **Berticow**, 1 **Schreibtisch**, 1 **Antoinetten-**  
**tisch** und 1 großen **Pfeiler Spiegel**;
- 1 **Salon-Einrichtung** in matt **Nußbaum**, bestehend in  
 1 **Sopha**, 2 **Sesseln**, 6 **Stühlen**, 1 **Berticow**, 1 **Tisch**  
 und 1 **Spiegel**;
- 1 **Speisezimmer-Einrichtung** in **Nußbaum**, bestehend  
 in 1 **Büffet**, 1 **Ausziehtisch** mit 6 **Einlagen**, 12 **Stühlen**,  
 1 **Spiegel** mit **Console**,

sowie **Kleiderschränke**, **Spiegelschränke**, **Gallerieschränke**, **Küchen-**  
**schränke**, **Berticow's**, **Kommoden**, **Console**, **Secretäre**, **Kanape's**,  
**Sessel**, **Waschkommoden** und **Nachttische**, **Chaises-longues**,  
 vollständige **Betten**, **Spiegel** in allen Größen, **Stühle** jeder  
 Art, **Oberbetten**, **Kissen** und **Plumeaux**, weiße und farbige  
**Vorhänge** und **Portiären** etc.

**Ferd. Müller,**

8 **Friedrichstraße 8.**

239

**Cassa-Schrank**, ziemlich groß, fast neu, zu ver-  
 kaufen 15 **Goldgasse 15.** 1480

# Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

## Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der **geringen Ausgabe** wegen machen.



in

**Mey's Stoffkragen** mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

**Mey's Stoffkragen** müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd.** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

**Mey's Knaben-Stoffkragen** das Dutzend von 45 Pf. an.

**Mey's Männer-Stoffkragen** das Dutzend von 50 Pf. an.

Wiesbaden bei **C. Koch**, Hoflieferant, **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51, **W. Hillesheim**, **Otto Mendelsohn**, oder vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig, welches auf Verlangen illustrierte Preis-Courante gratis und franco versendet.

215

## A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

### Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Piano's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen**.

Rheinstrasse **C. Wolff**, Rheinstrasse  
No. 31, No. 31,

### Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.  
Mehrfährige Garantie.

108

## H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Piano's von **R. Lipp & Sohn**, **Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.  
Reparatur-Werkstätte, Stimmungen.

109

## Piano-Magazin

von

### Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich**, **G. Schwechten**, **Rud. Bach Sohn**, **Seiler** etc.

### Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen.

109



## Pflanzenkübel

aus Eichenholz,

in den Größen von 25—100 Ctm. Durchmesser, **Salonkübel** für Zimmerpflanzen in geschmackvoller Ausführung empfiehlt  
**Justin Zintgraff**, Bahnhofstraße 3.

172

Die noch vorrätigen

## Zimmer-Douche-Apparate,

sowie eine Sorte **Badewannen**, bestes Fabrikat, verkaufen wir unter **Einkaufspreisen** wegen Aufgabe dieser Artikel.

## Gebrüder Wollweber,

16065 32 Langgasse 32.

## Gartenmöbel, Eisschränke

neuester Construction und **Fliegenschränke** in großer Auswahl empfiehlt billigst

## M. Frorath, Eisenhandlung,

7748 Kirchgasse 2c.

## Anerkannt beste emaillierte Kochgeschirre

und **Haushaltungs-Gegenstände** jeder Art, nur 1. Wahl, zu Original-Fabrikpreisen empfiehlt unter Garantie  
17906 **Wilhelm Dorn**, 3 Schwalbacherstraße 3.

## Jalousieen, Roll-Läden und Roll-Schutzwände

liefert in bewährten Constructionen zu billigsten Preisen unter mehrjähriger Garantie (No. 16503.) 136

## Rich. Lottermann, Mainz.

Einhürige und zweihürige **Schleierschränke**, lackirt und polirt, Waschkommoden mit und ohne Marmor sehr preiswürdig zu haben Taunusstraße 16. 1421

## Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Linoleum.

Reichste Auswahl.

Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz,  
Ludwigstrasse.

17363

## E. L. Specht & Cie.,

40 Wilhelmstrasse,

Königl. Hoflieferanten,

Wilhelmstrasse 40,

empfehlen ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

**Stickerereien**, angefangen und fertig, auf Stramin, Leder, Tuch, Plüsch etc.  
**Arbeiten** auf Brocatstoff für Tische, Ecrans, spanische Wände etc.  
**Brocat-Borden** zum Garniren von Möbeln.  
**Smyrna-Teppiche** zum Selbstarbeiten und fertige.  
**Alle Materialien** zum Sticken, Stricken, Häkeln etc. nur in besten Qualitäten.  
**Altdutsche Tischdecken**, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc. in Leinen und Damast.  
**Aecht persische Handarbeiten** in Leinen.  
**Tischdecken** für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Grössen von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüsch- und Gold-Brocat.  
**Wollene Tücher, Echarpes** etc.  
**Wollene, baumwoll. und seidene Strümpfe** für Erwachsene und für Kinder.  
**Chenille-Shawls, Chenille** zum Stricken.  
**Corsetten.**

**Garten- und Balkon-Möbel.**  
**Möbel für Kinder.**

**Fantasie-Möbel** in Eichen und in schwarz polirt, als: **Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etageren** etc.

**Nürnberger Tische** in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.

**Plüsch-Möbel**, besonders elegante **Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettentische** etc.

**Plüschkissen** in den modernsten Formen.

**Körbe**, garnirt und ungnarnirt.

**Fantasie-Korb-Möbel**, ganze Garnituren und einzelne Stücke.

**Gardinen** in Filet-antique. **Vitragen** in Filet.

**Fantasie-(Madras-)Gardinen, Stores** und **Vitragen.**

**Chenille-Gardinen.**

**Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken.**

**Spitzen** zu äusserst vortheilhaften Preisen.

**Schoner** in allen Arten und Formen.

**Portefeuille** in Leder und Plüsch.

9223

**Rüschen**, weiß und farbig, in großer Auswahl, 220 verschiedene Muster, per Meter von 8 Pf. bis 3 Mark, empfiehlt **W. Ballmann**, Langgasse 13. 783



## Corsetten

in größter Auswahl zu erstaunend billigen Preisen bei

**Simon Meyer,**  
17 Langgasse 17.

**Kofferlager.** Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- u. Umhängetaschen empfiehlt billig **W. Münz**, Metzgergasse 30. 2704

**Reisefoffer,** ein starker, amerikanischer, zu verkaufen Kirchgasse 14, 3. St. 1112

Das **Gugros-Lager**  
in  
**Strumpfwaren**  
von  
**G. Bouteiller**, Marktstraße 13,  
empfehl:

**Filet-Unterjacket** von 50 Pf. an.

**Herren-Unterhosen** von 65 Pf. an.

**Badehosen** von 18 Pf. an, sowie

**Touristen-socken.**

**Herren- und Damen-Unterjacket.**

**Damen- und Kinder-Strümpfe, Herren-Socken,**

**Schwarze und farbige Herren-, Damen- und Kinder-**

**Handschuhe** in Seide, Halbseide und Baumwolle.

**Filet-Handschuhe** in allen Größen; ferner eine große Partie zurückgesetzter Handschuhe weit unter Preis.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Im Monat August beabsichtige ich einen **Curfus** im **3. schneiden** nach der Methode des „Frankfurter Frauenbildungsvereins“ zu geben und nehme von jetzt ab Anmeldungen zu jeder Zeit entgegen.

**Emilie Bachfeld**, Schillerplatz 3, 1 St.

Anfertigung aller Damen- und Kinder-Costüme nach den neuesten Façon wird prompt ausgeführt.

138

# Magasin de Nouveautés et de Confections.

2 Webergasse, **J. BACHARACH**, „Hôtel Zais“.

Vor Eingang der Neuheiten für die Herbst-Saison:

## Vollständiger Ausverkauf von Confection.

Costumes in Wolle und Seide . . . . .	Mk. 50.—	Regenmäntel. Paletots aus gutem Stoff und hübscher Garnitur . . . . .	Mk. 8.—
Waschcostume mit Hut und Schirm . . . . .	.. 30.—	Regenmäntel, Havelockmantel . . . . .	.. 18.—
Matinées in Wolle . . . . .	.. 25.—	Regenmäntel, Radfaçon . . . . .	.. 10.—
Matinées in Kattun . . . . .	.. 15.—	Regenmäntel in Gummi . . . . .	.. 5.—
Schlafröcke in Wollenflanell . . . . .	.. 24.—	Staubmäntel in Leinen . . . . .	.. 8.—
Schlafröcke in Kattun . . . . .	.. 2.50	Staubmäntel in Alpaca . . . . .	.. 12.—
Schwarze Polonaise in Tricot und Stoff . . . . .	.. 12.—	Schwarze Umhänge für Frühjahr und Herbst, in Wolle . . . . .	.. 9.—
Costumes-Röcke, Bauern-Röcke mit Stiekerei . . . . .	.. 30.—	Schwarze Umhänge in Seide, ganz gestickt . . . . .	.. 48.—
Unterröcke in Velour . . . . .	.. 4.—	Schwarze Umhänge in Samtbrocät . . . . .	.. 70.—
Unterröcke in Alpaca . . . . .	.. 4.—	Schwarze Umhänge in Spitzen . . . . .	.. 10.—
Unterröcke in Kattun . . . . .	.. 3.—	Farbige Umhänge für Frühjahr und Herbst . . . . .	.. 5.—
Blousen in Cachemire . . . . .	.. 12.—	Jacquets, schwarz . . . . .	.. 10.—
Blousen in Kattun . . . . .	.. 8.—	Jacquets in Farbe für Frühjahr und Herbst . . . . .	.. 3.—
Spitzen-Costumeröcke . . . . .	.. 30.—	Winter-Jacquets . . . . .	.. 15.—
Schulterkragen in Peluche (Seiden) . . . . .	.. 12.—	Wintermäntel . . . . .	.. 20.—
Schulterkragen in Federn . . . . .	.. 10.—	Winter-Radmäntel . . . . .	.. 18.—
Schulterkragen in Astrachan . . . . .	.. 8.—	Pelzmäntel, acht Veen . . . . .	.. 70.—
Bade-Anzüge . . . . .	.. 10.—	Seidensammt-Mäntel . . . . .	.. 50.—
Tricot-Tailen . . . . .	.. 5.—	Seidenpeluche-Mäntel . . . . .	.. 50.—
Kinder-Costumes in Wolle, für jedes Alter . . . . .	.. 10.—	Peluche-Jacquets . . . . .	.. 30.—
Kinderkleider in Kattun . . . . .	.. 2.50	Seiden-Paletots . . . . .	.. 50.—
Elegante Ball-Mäntel . . . . .	.. 25.—	Kinder-Wintermäntel . . . . .	.. 10.—
		Kinder-Sommermäntel . . . . .	.. 5.—
		Kinder-Tricot-Tailen . . . . .	.. 3.—

# ! Rothweine !

Den Alleinverkauf unserer durchaus reinen Natur-Weine haben wir dem Herrn

**A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, Wiesbaden,**

übertragen und empfehlen ab dessen Lager als ganz besonders gut und preiswerth:

	incl. Glas.	bei Dhd.	incl. Glas.
<b>Beaujolais</b> . . . per Fl.	Mk. 1.—		à —.90
<b>St. Estèphe</b> . . . " " "	1.20,	" " "	à 1.10
<b>Médoc</b> . . . " " "	1.40,	" " "	à 1.25
<b>St. Julien</b> . . . " " "	1.60,	" " "	à 1.45
<b>Chât. Margeaux</b> " " "	1.80,	" " "	à 1.70

Siehe, im Juni 1885.

## Compagnie Nordstjerne.

16102

Huber, Schwab & Co.

Aus dem Depot der Herren

**J. Whitham & fils in Bordeaux**

(Wein-Exporthaus, etablirt 1836),

empfehle ich nachstehende

## Original-Bordeauxweine,

gleich ausgezeichnet durch Milde und feines Bouquet:

	per Fl. ohne Glas.
<b>Vin de Bourg</b> . . . . .	1 Mark 10 Pf.
<b>Valeyrae</b> . . . . .	1 " 30 "
<b>St. Christoly Médoc</b> . . . . .	1 " 50 "
<b>Cussac Médoc</b> . . . . .	1 " 75 "
<b>Château Latour de Mons</b> . . . . .	2 " 90 "

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 1/1 und 1/2 Oxthofte ab Bordeaux zu Originalpreisen.

**Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,**

8 Bahnhofstrasse 8. 25744

## Weine.

<b>1882er Deidesheimer</b> per Liter	Mk. —.60
<b>1881er Sattenheimer</b> " Flasche	" —.70
<b>1881er Lorcher</b> " " "	" 1.—

(Bessere Sorten in allen Preislagen.)

**Rothe Weine** per Flasche von Mk. 1.— an.

Ferner empfehle **Tokay, Malaga, Cherry** und **Portwein** zu den billigsten Preisen. Bei sämtlichen Weinen wird für absolute Reinheit garantirt.

**Martin Lemp,**

17480. Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Die rühmlichst bekannten, garantirt reinen **Natur-Weine** der

**Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co., Wiesbaden,**

empfehle zu folgenden Originalpreisen (per Flasche excl. Glas)

<b>Niersteiner</b> . . . . .	Mk. 1.—	<b>Ingelheimer</b> . . . . .	Mk. 1.25
<b>Hochheimer</b> . . . . .	1.20	<b>Geisenheimer</b> . . . . .	1.50
<b>Rüdesheimer</b> . . . . .	Mk. 1.90		

(Glas wird wie berechnet zurückgenommen)

15544 **F. A. Müller, Adelhaidstraße.**

Meine selbstgekelterten **Weine** per Flasche von 60 Pfg. an (angenehmer Tischwein), sowie ältere feine Weine, **Rothweine** per Fl. 1 Mk. 20 Pf. für Kranke bringe in empfehlende Erinnerung. **H. Ruppel, Römerberg 1. 1066**

# 1882<sup>er</sup> Deidesheimer 1882<sup>er</sup>

empfehle  
in Flaschen per Liter . . . . . Mk. —.60,  
in Fäßchen " " " " " —.50  
unter Garantie für Naturreinheit

**Mart. Lemp,**

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

N. S. Dieser Wein gibt mit Mischung von natürlichem oder künstlichem Wasser einen sehr billigen, gesunden und erfrischenden Trank. **D. O. 485**

## F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22,

**Branntwein- und Liqueur-Fabrik.**

Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten.

**Import und Lager**

in  
ächt. Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

**Großes Lager**

in  
**Cigarren und Cigaretten.**

En gros & en détail.

7213

- Echten **Booncamp** von H. Underberg-Albrecht in Rheinberg,
- Berliner Getreidekummel** von J. A. Gilka, Berlin,
- Wachholder** (Steinhager) von H. C. König in Steinhagen in Westfalen,
- Schweizer Alpen-Kräuter-Bitter** von Aug. F. Dennler in Unterlaken (Schweiz)

empfehlen die Niederlagen von

**A. Mosbach, Adlerstraße 10.**

1411

**J. C. Bürgener, Sellmündstraße 36.**

## Ich empfehle:

<b>Rölnner Raffinade</b> p. Pfd.	38 Pf.,	in Broden p. Pfd.	35 Pf.
<b>Colonial-Raffinade</b> " "	40 " "	" "	38 "
<b>gem. Melis</b> " "	36 " "	bei 5 Pfd.	35 "
<b>" Raffinade</b> . . . . .	38 " "	5 " "	36 "
<b>" Raffinade I.</b> . . . . .	40 " "	5 " "	38 "
<b>Kristallzucker</b> . . . . .	40 " "	10 " "	36 "
<b>Würfelzucker</b> . . . . .	38 " "	5 " "	36 "
<b>la Tafel-Würfelzucker</b> . . . . .	40 " "	5 " "	38 "
<b>Colonial-Farin (weiß)</b> . . . . .	34 " "	5 " "	30 "
<b>Farin (gelb)</b> . . . . .	32 " "	5 " "	30 "

sowie ächten **Rum, alten Cognac, Franzbranntwein, alten Dauborner** und **Nordhäuser Kornbranntwein** zu den billigsten Preisen.

Kirchgasse

No. 44.

**J. C. Keiper,**

Kirchgasse

No. 44.

16503

## Hartenstein's Leguminosen,

**Safermehl, Safergrühe, Gerstenschleim-Mehl, Erbsen-, Linsen-, Bohnen-, Grünkern-, Tapioca-, Reis-, Kartoffel-, Stärke-Mehle, Maizena, condens. Milch, Nestlé's Kindermehl, Chocoladen, Cacao-pulver, Thee, Fleisch-Extracte (Liebig, Kemmerich, Gibils), Kranken- und Dessertweine (Tokayer, Madeira, Malaga, Cherry, Portwein u. s. w.), griechische und italienische Weine, Bordeaux, Rheinweine empfehle**

**F. Strasburger,**

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

132

# Das Königl. Preuss. Brunnen-Comptoir zu Niederselters

bringt zur Kenntniss, dass das als Tischgetränk rühmlichst bekannte

(F. à 90/7.)

## Selterserwasser (Niederselterserwasser)

sowie die **Fachinger, Emser (Kränchen-, Kessel- und Kaiserbrunnen), Schwalbacher (Stahl-, Wein- und Paulinenbrunnen), Weilbacher (Schwefel-Natronlithionquelle) und Geilnauer Wasser**, sämmtlich aus den fiscalischen Quellen daselbst in Krügen und Flaschen gefüllt werden, wie die Natur sie liefert, als durchaus

## natürliche Mineralwasser.

Dieselben haben nichts gemein mit den vielen künstlich aufgebesserten Quellen-Producten, welche, obwohl durch verschiedene chemische Manipulationen verändert, dennoch als natürliche Mineralwasser empfohlen werden.

Ihr hoher medicinischer Werth wird noch erhöht durch die ungemein günstige Zusammensetzung der Bestandtheile des Wassers der seit Jahrhunderten berühmten fiscalischen Quellen.

Die Wasser werden mit grösster Sorgfalt unter **Regierungs-Controle** als **Naturproducte** gefüllt, sind daher weder von der Kunst abhängig noch Irrthum unterworfen.

Sämmtliche obengenannte **natürliche Mineralwasser**, sowie die **ächten fiscalischen Emser Pastillen** und **Emser Quellensalze** sind stets vorrätbig in allen bekannten Mineralwasser-Handlungen und Apotheken. 45

In allen  
Sorten



in allen  
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren  
von **J. E. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

**H. & R. Schellenberg,**  
6 Webergasse 6. 98

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krahn, Theehandlung,**  
271 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

## Riege & Kaltschmidt's

frisch gebrannter und gemahlener  
**garantirt reiner Kaffee,**

in Tafeln à 100 Grm. gepreßt, wird allen Hausständen seines  
**ausgezeichneten Geschmacks** und seiner **Preiswürdig-  
keit** halber angelegentlichst empfohlen.

In 4 Qualitäten stets vorrätbig bei **Herrn A. Engel, Wies-  
baden, Herrn Anton Schirg, Wiesbaden, Vertreter für  
Hessen und Baden Albert Kühns, Frankfurt a. M. 16469**

**Lorbeerbäume, blühende Oleander** in schönen,  
gesunden Exemplaren empfiehlt  
**Joh. Scheben, Kunst- und Handlungsgärtner,**  
1528 14 Wallmühlstraße 14.

Fahrradstraße 20, Htch., sind Bezugs halber neue, guterhaltene  
**Möbel** u. gegen Baarzahlung aus der Hand zu verk. 1549

## Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei

Kirchgasse **Ph. Schlick,** Kirchgasse  
49. 49.

Billigster und bester Bezug

für **rohen und gebrannten Kaffee.**

Die verschiedenen Preislagen **gebrannter Kaffee's**  
von **1 Mk. bis 2 Mk. per 1/2 Kilo** sind aus **guten,  
besten und edelsten** Kaffeesorten zusammengesetzt, dem-  
entsprechend von **gutem, kräftigem und vorzüg-  
lichem Geschmack.**

Alle Sorten **Zucker, Colonialwaaren, Landes-  
producte etc.** bei **reellster Bedienung** zum  
**billigsten Tagespreis.** 15660

## Amsterdamer Kaffee-Lager,

**Friedrichstraße 33,**  
verkauft einen sehr feinen

## Perl-Ceylon,

roh per Pfund **Mk. 1.25,**  
gebrannt per Pfund **Mk. 1.45,**

## Perl-Java,

roh per Pfund **Mk. 1.10,**  
gebrannt per Pfund **Mk. 1.30.** 1581

## Einmach-Büchsen

aus starkem Weißblech liefert billigst bei Parthien zu Engros-  
preisen **Abels-Meurer, 9 Goldgasse 9.** 16279

Decken werden gesteppt **Adlerstraße 8, 1 Stiege.** 749

Das photographische Atelier von

**L. W. Kurtz,**Friedrichstraße 4, ist Sonntags nur  
bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. 1118Wiesbaden, Frankfurt a. M.,  
1 Mühlgasse 1. 22 Gr. Sandgasse 22.**Elfässer Zeugreife  
nach Gewicht!****Große Sendung soeben wieder  
eingetroffen!** 17Neuestes in den beliebten Elfässer Schürzen-  
Dessins mit und ohne Bordüre  
im Elfässer Zeugladen von  
**Karl Perrot, 1 Mühlgasse 1.**Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an  
zu haben Steingasse 5. 19857**Schuld und Sühne.**

(47. Forti.) Roman von G. v. Wald-Redtewitz.

**Fünfzehntes Kapitel.**

Au jenem Tage, als Lady Ellen endlich ihre Seele freigerungen, als sie den harten Kampf bestanden und alle Fesseln der Liebe, die sie mit Castle Dave verbanden, mit unheimlichen Kräften gebrochen und somit den ersten Schritt ihrer einsamen dornenreichen Lebensbahn, die sie sich selbst auferlegt, zur Sühne ihrer Schuld gethan, als sie den heißbrennenden Schmerz des Abschieds von Allen, was sie auf dieser Welt nur liebte, überwunden, trat jene Apathie, die naturgemäße Reaction der überspannten Kräfte, ein. Zu einem halb träumenden, halb wachenden Zustand versunken, fuhr sie dahin, Niemand störte sie, sie sah im Coupe allein, ihrem eigenen Nachdenken überlassen.

Tausend widerstrebende Gedanken quälten ihr Hirn, alle ihre Gefühle bäumten sich hoch auf in ihrem Innern, endlich senkte sich der süße Tröster — der Schlaf — hernieder. Zwei Stunden mochte sie wohl geruht haben, einige Stationen vor London erwachte sie, sie wußte kaum, wo sie sich befand; jäh fuhr sie empor, das Uebermaß des Schmerzes kam wieder über sie. Der Zug hielt, sie übergab dem Schaffner einen Brief an Lord Elliot auf Castle Dave, denselben, den sie gestern Abend geschrieben — die letzte Brücke war hinter ihr abgebrochen.

Gegen Mitternacht langte der Zug in London an, das Menschengewirr schien sie fast zu erdrücken, das kleine Kofferchen, das einzige Gepäckstück, das sie bei sich führte, übergab sie einem Kofferträger, ließ sich von ihm zu einem Wagen führen und nannte dem Kutscher den Namen eines bescheidenen Hotels. Sie kannte es aus früheren Zeiten, sie hatte als Mädchen einst mit ihrer Mutter dort logirt. Nicht einen Augenblick dachte Ellen daran, zur Obristin zu fahren, ja, sie dachte überhaupt kaum daran, daß sie in London wohnte — keine Faser ihres Herzens zog sie zu jener Frau, im Gegentheil, sie konnte das Gefühl eines tiefen Grolles, gepaart mit unendlicher Verachtung, gegen sie nicht unterdrücken; so sehr sie auch dagegen ankämpfte, so gewannen diese Empfindungen doch stets wieder die Oberhand — ein leises Grauen erfaßte sie, wenn sie an ihre Mutter dachte, unabweisbar drängte sich ihr der Gedanke auf, daß sie es war, die gewaltsam das Ende des Grafen Malvadio herbeigeführt hatte. Wie eine Centnerlast lag ihr der Tod des Spaniers auf der Seele; trug sie nicht indirect mit der Verantwortung, war es nicht auch ihre — Lady Ellen's Schuld? Ähnliche Gedanken quälten sie, als sie im Hotel anlangte; man wies ihr ein Zimmer an, freilich sehr verschieden in der Pracht der Ausstattung von dem, das sie bei ihrem letzten Aufenthalt in London im Hotel Metropole mit Egon inne gehabt hatte.

Man brachte ihr das Fremdenbuch. Ellen gerieth in nicht geringe Verlegenheit, was sollte sie einschreiben? Unmöglich konnte sie den Namen Elliot weiterführen. Sollte sie sich Mistress Brookfield nennen? Auch dieser würde sofort auf ihre Spur geführt haben; nach langem Besinnen schrieb sie Ellen Dobson nieder.

Als Lady Ellen Elliot war sie noch heute Morgen aufgestanden — als Ellen Dobson begab sie sich zur Ruhe.

Ellen war nicht ohne Plan in die Welt gefahren, nicht ohne bestimmte Ideen für ihre Zukunft hatte sie Castle Dave verlassen, sie hatte sich vorgenommen, sich dem Werk der Barmherzigkeit zu widmen, durch fleißiges Mühen und Sorgen wollte sie sich selbst kasteien, dadurch der Menschheit nützen, um indirect einen Theil der großen Schuld, die sie an dem besten Menschen dieser Erde, an ihrem Gatten abzutragen hatte, zu tilgen. Unberührt wollte sie sich in das Werk der Liebe stürzen, sie wollte nicht müßig die Zeit verstreichen lassen, die angestrenzte Thätigkeit sollte der beste Ableiter sein für die Fluth der Gedankenqualen, die sie heimsuchten.

Sie schlief; liebe Traumgestalten umgankelten ihr Lager, bald war es Egon, der auf dem Rande ihres Bettes saß, liebevoll zu ihr niederblickte und ihr das Haar aus dem Gesicht strich. „Warum hast Du mir das gethan, Ellen?“ flüsterte er.

„Ich mußte,“ antwortete sie im Traum, „das ist Lady Ellen's Schuld, ich muß sie sühnen!“ Dann war es wieder ihr Kind, das liebe Kleinod, das mit seinem Stimmchen nach der Mutter rief, dann tauchten Malvadio's bleiche Züge vor ihrer traumerfüllten Seele auf, das brechende Auge noch auf ihre Mutter gerichtet, und dann Clo's schauerhaftes Grinsen. Die Sonne stand hoch, als sie erwachte; der Lärm im Hotel, das ungewohnte lebhaftes Geräusch auf den Straßen, das Klappeln der Wagen weckte sie und führte sie aus dem Lande der Träume zur reinen Wirklichkeit zurück.

Ein Stückchen grauer Himmel stahl sich mühsam durch die matten Fensterseiben, er fand in Ellen's Herzen lebhaften Widerstand, denn Grau in Grau gemalt lag ihre Zukunft vor ihr. Doch eine ihr sonst fremde Thatkraft kam über sie, sie erhob sich, kleidete sich an, frühstückte und trat auf die Straße, um sich zu der Oberin der barmherzigen Schwestern zu begeben. Das Gewirr der Menschen, das Drängen und Treiben auf den Straßen beschäftigte sie, ihr schwindelte, kaum wußte sie, wohin sie ihre Schritte lenken sollte. Sie kannte den Namen der Oberin der barmherzigen Schwestern zum heiligen Grabe, sie kannte das Vereinshaus, es war nicht weit vom Hotel entfernt, sie wollte den Weg zu Fuß dorthin zurücklegen, die Luft that ihrem erhitzen Hirn gut, allein es war nicht möglich; der Verkehr war ein so lebhafter, daß gar nicht daran zu denken war, daß eine Dame allein auf der Straße gehen konnte. Sie trat daher wieder in's Hotel zurück und ließ sich einen Fiaker holen, der sie bald an's Ziel ihrer Wünsche führte. — Es ist eine schöne Sitte bei den Schwestern: man fragt nicht nach Namen und Stand; wer kommt und seine Dienste anbietet, der wird aufgenommen, aufgenommen zu einem schweren Novizenthum; wer da nicht echt ist, der besteht nicht. Wer nicht das ganze Herz voll Menschenliebe, voll christlich frommen Glaubens mit hineinimmt in des Klosters Mauern, wird niemals heimisch; „die Frucht, die wurmfischig ist, fällt vorzeitig von selber ab,“ so meint die alte, würdige Oberin, die Vorsteherin des Klosters zum Grabe Christi und der Barmherzigkeit.

Erfst, in seinem Äußeren schon den Stempel seiner Bestimmung tragend, lag das Kloster, umgeben von hochauftretenden Häusermassen, die es nach und nach im Laufe der Zeit immer mehr eingegengt hatten, in einem der entfernteren Stadttheile Londons.

Ehedem hatte es auf einem freien Plage gelegen, hohe Bäume, in deren Schatten die Kranken, die hier unter der sorglichen Pflege der Schwestern Genesung gefunden hatten, Lustwandeln, hatten es umstanden, die alte Linde dicht an dem hohen Thor, auch schon kränkelnd, war der letzte Zeuge jener Zeiten. Die Grundstücke stiegen mit den Bedürfnissen, mit dem Wachsthum der Stadt zu enormen Werthen; das Kloster mußte es sich gefallen lassen, wie ein Haus neben dem anderen erstand, ihm Licht, Luft und Freiheit raubend. Immerhin war diese Gegend doch noch still und ruhig gegenüber den kaufmännischen Vierteln, immerhin war es doch noch ein stiller Winkel mitten in dem Lärm der Hauptstadt.

(Forti. folgt.)

### Bekanntmachung.

Exemplare einer zweiten Mittheilung aus dem amtlichen Gesundheits-Berichte des Kaiserlichen Gesundheits-Amtes in Berlin (21. Juli 1885) können auf dem Bureau der Cur-Direction unentgeltlich in Empfang genommen werden.  
1626  
Der Cur-Director: F. Heyl.

### Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (E. H.).

Eintrittsgeld nach Altersklassen, Monatsbeitrag 70 Pfg., Aufnahmen vom 14. bis 50. Lebensjahre. Leistungen: freie ärztliche Behandlung und Medicamente, im Falle der mit der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit täglich 70 Pfg., nach einjähriger Mitgliedschaft eine Wöchnerinnen-Unterstützung von 9 Mark und im Sterbefalle eine Beihilfe an die Hinterbliebenen im Betrage von 60 Mark. Aufnahmen bei den Vorstandsmitgliedern Frau Beilstein, Bleichstraße 7, Frau Donecker (1. Vorsteherin), Schwalbacherstraße 63, I, Frau Gerth, Elisabethenstraße 7, Frau Letzius, Gebrüderstraße 1, Frau Pflug, Mauerstraße 13, Frau Rettert, Hochstraße 2, Frau Spuck, Röberstraße 33, Frau Steiger, Platterstraße 1d, Frau Urban (2. Vorsteherin), Adlerstraße 41. 375

### Specialistin

für 18018  
**Massage und Heilgymnastik**  
Frau **Elise Röntz**,

Rheinstraße 17, I. Etage, Sprechstunde 3-4 Uhr.

### „Zum billigen Laden“.

Billigste Einkaufsquelle von Hemden für Herren, Damen und Kinder, Sonnen- und Regenschirmen, Stöcken, Kragen, Manschetten, Chemisetten, Brusteinsätzen, Manschettenknöpfen, Halsbinden, Strümpfen, Socken, Unterhosen, Jacken, Taschentüchern, Cachenez, Foulards, Handschuhen, gestrickten Unterröcken, Filzröcken, Corsetten, Schirtinghosen, Damenhemden, Arbeitshosen, Turntuchröcken, gestrickten Damentüchern, Schürzen, Arbeitsmitteln, Sockenträgern u. c.

Um einen großen Umsatz zu erzielen, begnüge mich mit dem kleinsten Nutzen.

**M. Junker**,  
31 Webergasse 31.

### Drucksachen aller Art,

Geschäfts- und Familien-Anzeigen, Formulare, Adress- und Visitenkarten u. c., fertigt geschmackvoll und billig die  
Buchdruckerei von **H. Fuchs**,  
5 Wellrißstraße 5.  
17352

### Tapeten-

Musterlager 10 Schulgasse 10 („Storchneft“), Parterre. — Außerordentlich große Auswahl. — Billigste Preise. — Lieferung nach Bestellung innerhalb 12 Stunden.  
Hochachtungsvoll  
1407  
**Chr. L. Häuser.**

**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Gosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.  
**W. Hack**, Häfnergasse 9. 108

### Geschäfts-Empfehlung.

Im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen empfehle ich mich unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.  
822

**Georg Reinemer**, Michelsberg 22.

### Restaurant EISENBAHN-HOTEL,

vis-à-vis der Bahnhöfe.

**Grosses, kühles Local.**

Speisen à la carte.

Diners von 12 bis 2 Uhr à Mk. 1,50,

**Münchener Bier,**

preiswürdige reine Weine, auch per Glas zu 30, 413  
40 und 50 Pfg.

### „Zum rothen Haus“,

Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40.

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Table d'hôte um 1 Uhr per Convert 1 Mk. 50 Pf.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

13592

C. Stahl.

### Louis Gratweil,

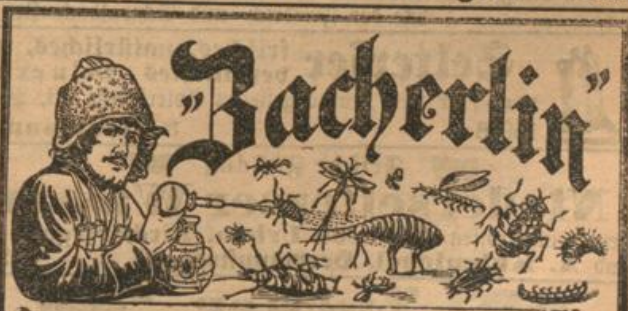
Bierbrauerei & Eiswerk,

offerirt **Crystall-Eis** frei Haus:

100 Pfd. 50 Pfd. 25 Pfd. 12 1/2 Pfd.

1 Mk. 50 Pf. 75 Pf. 40 Pf. 20 Pf.

Grössere Posten billiger. 16662



### tödtet alle Insecten

mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß

gar keine Spur mehr

davon übrig bleibt.

Man beachte genau: Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“.

Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen vom

Haupt-Depot **J. Zacherl, Wien.**

In Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**,  
Hoflieferant, Marktstraße 23. 10992

Ein noch gut erhaltener **Ausziehtisch** für 24 Personen zu verkaufen Schulgasse 4. 14229

**Königstein im Taunus.**  
**Restaurant Krieger,**  
 Falkensteiner Weg. 823  
 Grosser Garten mit Rundblick.  
 RESTAURATION.  
 Wein, Bier, Apfelwein.  
 Diners von 12—2 Uhr.  
 Möblirte Zimmer mit Pension.

**Restauration von Fr. May,** 1719  
 11 Steingasse 11.

Berzappe von heute an ein gutes Glas **Culmbacher Export-Bier** aus der **Brauerei Reichel**, sowie ein vorzügliches Glas **Lager-Bier** aus der **Enders'schen Brauerei**.

1/1 Fl. Culmbacher . . . 35 Pf. | 1/1 Fl. Enders'sches . . . 20 Pf.  
 1/2 " " . . . 20 " | 1/2 " " " . . . 11 "

**Restaurant Schützenhaus**  
 unter den Eichen. 74

Schattige Waldterrassen, angenehme Frische unter den alt-deutschen Eichen, nur 8 Minuten von der Pferdebahn (Beau-Site) entfernt. In der Restauration Erfrischungen jeglicher Art.

**Tischweine,** 1152

garantirt rein, per Flasche von 50 Pf. an, empfiehlt  
**Jacob Kunz,** Ecke der Bleich- und Selenenstraße 2.

**In frischer Füllung**

**Cronthaler, Apollinis- & Niederselterswasser**  
 zu den billigsten Preisen. **Mart. Lemp,**  
 487 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.



**Selterser** frisches, natürliches, un-  
 verfälschtes Mineral-  
 wasser wird franco geliefert **Adlerstraße 13, Part.**  
 15846 **S. Neumann.**

**Frische Füllung**

**Niederselterser Wasser**  
 heute eingetroffen bei **Jacob Urban,** Kirchhofsgasse 2,  
 und **A. Kuhmichel,** Hermannstraße 3. 1247

**Zucker.**

**Kölner Raffinade** im Anbruch . . . per Pfd. 37 Pf.  
 ditto in Broden . . . " " 35 "  
 **Raffinade** (Tafelzucker) . . . " " 38 "  
**Gemahlene Raffinade I.** . . . " " 38 "  
**Farin, weiß und gelb** . . . " " 32 "

Ferner empfehle:

**Bier, Wein, Burgunder und Champagner, Ciffig,**  
 sowie alten **Cognac, Rum** und **Arac** und alle zum Ein-  
 machen nothwendige Artikel unter Garantie für deren Recht-  
 heit zu den billigsten Tagespreisen.

**Martin Lemp,**  
 17481 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.  
 52 Ruthen **Hafer** zu verkaufen. Näh. **Frankenstr. 4.** 1580

**Echt türkische**  
**Cigaretten und Tabake**  
 der türkischen Tabak-Regie

in neuer Auswahl frisch eingetroffen.

**L. A. Maseke,** Hoflieferant,  
 1518 **Wilhelmstrasse 30** (Park-Hotel).

**Rath'sche** Milchcur-Anstalt,  
 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-  
 suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-  
 Thierarztes **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Er-  
 zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von  
 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas **kuhwarm**  
 verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen  
 Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und  
 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 19865

**Den besten Wachholder-Branntwein**

per Flasche 1 Mt. liefert  
**F. Gottwald,** Kirchgasse 22. 17814

**„Dresdner“**  
 alten Wachholder-Korn-Branntwein  
 ostfriesländischer Brennart,  
 ärztlich empfohlen,

bestes Genussmittel bei Epidemien,  
 ausgezeichnet in seinen Wirkungen auf den menschlichen  
 Organismus,  
 empfiehlt die **Dampfbrennerei**

**Woldemar Schmidt in Dresden.**  
 Zu haben in **Wiesbaden** in sämtlichen **Colonial-,**  
**Delicateß- und Droguen-Geschäften.** (Dr. à 3550) 45

**Alle**

**Sorten Zucker** zum Einmachen empfiehlt zu billigen Preisen  
 183 **C. Reppert,** Adelsheidstraße 18.

**Russisch Brod**  
 Feinstes Thee Gebäck.  
**Rich. Selbmann**  
 Dresden, Chocolad. Fabrik.

Lager bei  
**W. Jumeau, Conditor.**  
**F. A. Müller.**  
**J. C. Keiper.**  
**Ph. Hendrich, Kapellenstr.**  
**Chr. Keiper.** 9312

**Offertire**

**prima Limburger Tafel-Käs** aus der Fürstl. v. Hsen-  
 burgischen Molkerei

im Ausschnitt . . . per Pfd. Mt. — 40  
 in ganzen Laiben von ca. 1 1/2 Pfd. . . " " " — 35  
**Ia Emmenthaler Käse.** . . . " " " 1.20  
**Schinken,** roh u. gebraten, im Ausschnitt . . . " " " 1.80  
**Ia Cervelatwurst** } Winterwaare . . . " " " 1.80  
**Ia Mettwurst** } . . . " " " 1.20  
 in tabelloser Qualität.

**Martin Lemp,**  
 17482 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.  
 Circa 5 Stück guter **Apfelwein** zu verkaufen. Näheres  
 Feldstraße 20.

**Frühhafer** (ca 3/4 Morgen) auf dem **Halm** zu verkaufen.  
 Näh. **Häfnergasse 16.**



Die Erzeugnisse der  
Königl. Preuss. u. Kais. Oesterreich.  
Hof-Chocolade-Fabrikanten:

**Gebr. Stollwerck in Köln**

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien,

verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marken (Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

l. l. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

21 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.

**Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos**  
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an allen Haupt-Bahnhof-Buffets durch Dépôt-Schilder kenntlich.

In Wiesbaden bei den Herren C. Bansch, C. W. Bender, A. Berling, Apotheker, W. Braun, Georg Bücher jun., H. Eifert, August Engel, Hoflieferant, C. M. Foreit, P. Freißen, Fr. Frick, W. Hammer, A. Helfferich, Th. Hendrich, W. Jumeau, Cond., Chr. Keiper, J. C. Keiper, F. Klitz, Emil Lang, M. Lemp, A. H. Linnenkohl, Georg Mades, F. A. Müller, J. Rapp, C. Reppert, Ph. Reuscher, Aug. Saher, F. Schaefer Wwe., A. Schmidt, Delicatessen-Handlung, A. Schirg, Hof., Carl Seel, Ed. Simon, C. Steinhauser, Fr. Strasburger, F. Urban & Cie., J. W. Weber, Ad. Wirth, sowie an den Bahnhof-Buffets und bei H. Thomas in Dotzheim. 222

**Junge, fette Gänse,** 1661



1a Qualität, ca. 6 Pfd. schwer, frisch geschlachtet, zu Mt. 4.75 u. 5 Mt. empfiehlt

**Leopold Herz,**  
Ecke des Michelsbergs u. der Hochstätte.

**Neues Sauerkraut!  
Neue grüne Kern!  
Neue Häringe!**

1643 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

**Früh-Rosen-Kartoffeln**

**J. Vieth,**  
19 Mauergasse 19.

Ladeneinrichtung für Colonialwaaren-Geschäft zu verkaufen. Näh. bei **August Koch, Mühlgasse 4.** 1505

**Für Wirthe!** 2 große Stammtische, 12 lange Wirthstische, 2 bis 3 Meter lang, 2 Duzend Rohrstühle, 1 Kegelspiel mit 10 guten Kugeln, Alles gut erhalten, billig zu verkaufen. Näheres in **straße 42, eine Stiege hoch.** 1707

**Stadtfeld'sches Augenwasser**

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei **C. Schellenberg,** Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 86



Niederlage der  
allein ächten, patentirten  
**Migräne-Stifte**

à Stück 1 Mark

bei **H. J. Viehoever,**  
Hof-Lieferant, 17881  
23 Marktstraße 23.

**1000 Mt.** zahlen wir dem, der beim Gebrauch von

**Goldmann's Kaiser-Zahnwasser**

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. niemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.,** Dresden. — Zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehöver, Louis Schild, Droguerie.** 291

Aus weiteren Bestellbriefen über die **P. Kneifel'sche**

**Haar-Tinktur.**

Wertheater Herr Kneifel! Indem ich Ihnen mittheile, daß ich durch Ihre Tinktur von meinen kahlen Stellen nunmehr ganz befreit bin, bitte ich mir — u. s. w. — Achtungsvoll **Hermann Viehbold,** Posamentier, Wolfenstein, den 1. Juli.

Herrn P. Kneifel! Ew. Wohlgeb. sage ich meinen wärmsten Dank, da ich Ihre Tinktur mit dem besten Erfolge brauche, und bitte um eine weitere Flasche pr. 3 Mt. — u. s. w. — **Ergebnist Herrn Berner,** Ingramsdorf, Kreis Schweidnitz i. Schl.

Herrn P. Kneifel in Dresden. Mein Bruder hat, um sein ausgegangenes Haar wieder zu ersetzen, mehrere Flaschen Ihrer Haartinktur gebraucht; da sich nun ein bedeutender Erfolg gezeigt und ich in derselben Lage bin, so bitte ich (folgt Bestellung). Achtungsvoll **S. Schwarz** in Allersburg, Bayern, Oberpfalz.

Diese von allen Ständen, selbst höchsten Herrschaften, gebrachte und amtlich geprüfte Tinktur ist in Flasch. zu 1, 2 und 3 Mt. in **Wiesbaden** nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29.** 205f

**Ich bin befreit**

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**  
Depot in **Wiesbaden** bei **Friedrich Thümmel,** kleine Burgstraße 8. 36

**Jedes Hühnerauge,** 7688

**Hornhaut und Warze** wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem **rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel** aus der **Rothen Apotheke** in **Posen** sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. Depot in **Wiesbaden** in allen Droguen-Handlungen.

Die **höchsten Preise** für getragene Kleider, Möbel, Betten und Weißzeug werden gezahlt **Webergasse 52.** 18756

## ➔ Günstiger Gelegenheits-Einkauf! ➔

Von der Fabrik bin ich beauftragt worden, **sämmtliche Lagerbestände**

### schwarzer Seidenwaaren zum Ausverkauf

zu stellen und offerire die **anerkannt nur vorzüglichsten Qualitäten** zu ausserordentlich **billigen** Preisen; gleichzeitig mache auf einen **Posten farbiger Seidendamaste** bedeutend unter **Kostenpreis** aufmerksam! — Auf die vorgeschriebenen **herabgesetzten, rothverzeichneten** Preise werden bei Baarzahlung noch **extra 10% Rabatt** bewilligt! Wiederverkäufern besonders empfohlen.

C. A. Otto, Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt, 9 Taunusstrasse.

**II. Lotterie von Baden-Baden, enthaltend 6500 Gewinne, mit Hauptgewinnen im Werthe von 50,000 Mark, 20,000 M., 10,000 M., 5000 M. u. s. w.**

**LOOSE 1. Classe, deren Ziehung am 5. August c. stattfindet, à 2 Mark 10 Pf., Original-Volllose, gültig für alle 3 Classen, à 6 Mark 30 Pf.,**

sind zu beziehen durch **F. A. Schrader, Haupt-Collection, Hannover, Gr. Packhofstr. 28.**

➔ Verkaufsstelle in Wiesbaden: **F. de Fallois, 20 Langgasse 20.** ➔

### Taunus-Club, Sect. Wiesbaden.

Hente Sonntag den 26. Juli findet zu Hofheim im Taunus die diesjährige ordentliche

#### General-Versammlung

des Gesamt-Taunus-Club statt.

##### Programm:

- 1) Empfang der ankommenden Gäste seitens der Section Hofheim am dortigen Bahnhof;
- 2) gesellige Vereinigung;
- 3) Diner (1 Uhr) im Gasthaus „Zur Krone“ (Mt. 1.50 per Couvert);
- 4) Generalversammlung im „Frankfurter Hof“;

**Tagesordnung** derselben: Jahresbericht, Kassenbericht, Bericht der Vertreter der sämmtlichen Zweigvereine über deren Thätigkeit, Anträge von Zweigvereinen, Feststellung des Budgets pro 1885/86, Anträge des Central-Ausschusses, Neuwahl des Central-Ausschusses für das nächste Geschäftsjahr;

- 5) Volksfest auf dem „Kapellenberg“.

Abfahrt von Wiesbaden 11 Uhr Vormittags oder 3 Uhr 5 Min. Nachmittags mit der Hess. Ludwigsbahn. Die Mitglieder, welche die für den Vormittag vorgesehene Tour: Station Auringen-Medenbach, Aussichtspunkt Bittelgut, Langenhain, Hofheim (zwei Stunden Marschzeit) ausführen wollen, fahren mit dem Zug 7 Uhr 50 Min.

Die Spezial-Direction der Hess. Ludwigsbahn hat auf Ansuchen bestimmt, daß an genannten Tage für **sämmtliche Züge an allen Stationen** den Mitgliedern des „Taunus-Club“ gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten bei **einfachem Fahrpreis** Billete, welche zur **freien Rückfahrt** berechtigen, verabfolgt werden.

Indem wir Obiges zur Kenntniß der Club-Mitglieder bringen, laden wir dieselben zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein.

Der Vorstand. 97

### Schreiner-Zinnung.

Der **Arbeits-Nachweis** der Schreiner-Zinnung befindet sich in der **Herberge zur Heimath**. Unsere Mitglieder verweisen wir auf die §§. 40—43 der Zinnungs-Statuten und bitten um Befolgung derselben.

Der Vorstand. 720

**Costüme**, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden **schnell und billig angefertigt** Herrngartenstrasse 17, 3. Stock links. 1482

### Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Die **2. statutenmäßige General-Versammlung** findet morgen Montag den **27. Juli Abends 8 Uhr** im „**Deutschen Hof**“, Goldgasse 2a, statt.

**Tagesordnung:** 1) Bericht über die Wirksamkeit des Vereins; 2) Abänderung des §. 3 der Statuten; 3) Gesuche von Mitgliedern; 4) Wahl eines Cassenrevisors in Gemäßheit des §. 29 des Statuts; 5) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Die von Mitgliedern zu obiger General-Versammlung zu stellenden Anträge müssen **zweimal 24 Stunden** vor derselben dem Herrn Director **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45, schriftlich eingereicht werden.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein **Der Vorstand**.

NB. Männliche wie weibliche gesunde Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre können sich zu jeder Zeit als Mitglied in obige Sterbekasse bei dem Herrn Director **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45, anmelden. 184

### Wiesbadener Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Bei eintretendem Sterbefall zahlt die Kasse **400 Mark**. Vierteljähriger Beitrag **50 Pfg.**, Sterbebeitrag **50 Pfg.**, Eintrittsgeld bis zur höchsten Altersstufe von 49 Jahren **12 Mt.**, Eintrittsgeld der niedrigsten Altersstufe **50 Pfg.** Die bevorstehende Erhöhung der Sterberente bis zu **600 Mt.** bedingt gleichzeitig eine Erhöhung des Eintrittsgeldes. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **E. Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7, **G. Brühl**, Ellenbogengasse 4, **J. Dofflein**, Saalgasse 36, **W. Lenhard**, Römerberg 28, **K. Feuerlein**, Platterstraße 11. 14069

### ➔ Bau-Geschäften ➔

empfehle ich mein Lager in **eis. Karren** für jeden Bedarf, **eisernen Mörtelträgern, Aufzugkübeln, Glaskannen, Wassereimern, Sandhürden, Mörtelkasten, Zubern, Mörtelkübeln, Kalklöschpfannen** und Gestellen für Mörtelträger.

#### Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3.

172

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

**Reisehandbücher** in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.  
 Auch sind die Reisehandbücher von **Baedeker, Meyer** etc. etc. in den neuesten Auflagen stets auf Lager.  
**34 Kirchgasse 34. Keppel & Müller, Antiquariat.** 13504

# Ohne Unterschied der Qualität.

➔ Zum Preise von 1 Mark, 1,50 Mark, 2 Mark ➔

**500 Stück**

**120 Ctm. breite reinwollene Kleiderstoffe:**

Cachemire, Crêpe français, Loden, Mohair, Fantasiestoffe mit Seide,  
 Croisé, Serge, Plaids.

2 Webergasse, **J. Bacharach**, „Hotel Zais“,

**Hof-Lieferant.**

Der grösste Theil der erwähnten Stoffe ist in meinem Schaufenster ausgestellt.

688

**Ausverkauf**  
 mit zurückgesetzten Preisen.

**Louis Franke,**

Spitzenhandlung,

Webergasse 8 — alte Colonnade 33,

empfehl sein Lager in 1637

ächtten Spitzen, Points, Duchesse und Chantilly-Volants  
 in jeder Breite.

Umhänge, Spitzentücher und Echarpen.

Reiche Auswahl ächter Wollspitzen in  
 verschiedenen Farben.

Grosse Parthie zurückgesetzter **Schweizer-**  
**streifen**, naturell und gebleicht.

Nouveautés in **Rüschen, Fichus** und **Schleifen.**

**Wilhelm Frohn,**

Saalgasse 4, Schuhmacher, Saalgasse 4,

empfehl sein Lager in fertigen Herren-, Damen-  
 und **Kinder-Stiefeln** aller Art in nur guter Quali-  
 tät zu billigsten Preisen. 14701



mehrfach geprüft und fast täglich im Gebrauch und kann es  
 bestens empfehlen.

**Bicycles** in jeder Größe (44—58 Zoll engl.) ohne Preis-  
 unterschied, lackirt bereits von 155 Mk. an, ganz vernickelt von  
 197 Mk. an frei Fracht und Zoll hier. Musterlager in Bicycles  
 verschiedener Größen und Ausstattungen, sowie in Extratheilen:  
 Sättel, Taschen, Lampen, Glocken etc. stets anzusehen bei  
 1082 **Franz Thormann**, Wiesbaden, Moritzstraße 12.

## Reparaturen

an Nähmaschinen werden von mir bei billigster Be-  
 rechnung solid und prompt ausgeführt.

**Fr. Becker, Mechaniker,**

779

Michelsberg 7.

Ein dreiflügeliges **Thor**, gut gearbeitet, mit massivem  
 Beschlag, sowie ein großes **Zimmerfenster** mit Jalousie-  
 laden äußerst billig zu verkaufen Walramstraße 33. 382

# Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

## Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

**F. C. Roth,**

rechts vor dem neuen Friedhof.

19866

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

# Grabdenkmälern

## und Grabeinfassungen

in Syenit, schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung. Auf Lager sind stets vorrätzig: **Grabsteine** von 15 bis 1500 Mark. Original-zeichnungen werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht zugesandt. **Grabgitter** zu Fabrikpreisen.

**W. J. Peters, Bildhauer,**

vor dem neuen Friedhofe rechts.

11042

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im **Aufpolieren** von **Marmor-Grabmonumenten** jeder Art, sowie **Neuergoldung** der **Inschriften**, ebenso im Aufpolieren von Möbelarbeiten, als: **Wasch- und Nachttische, Consolplatten** etc., unter **Zusicherung** reeller und schöner Ausführung bei billigster Berechnung.

**Caspar Feuerlein,**

Marmorarbeiter, Platterstraße 11.

15111

# A. Momberger,

**Holz- und Kohlen-Handlung,**  
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündeholz** in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner **prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider** magere **Wirfel (Anthracit)** zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung.

4878



**Hermann de Beauclair,**  
**Kohlen-Handlung,**

en gros & en détail,

**Comptoir: 15 Karlstrasse 15,**

Lager an der **Seff. Ludwigsbahn**, empfiehlt sich zum Bezug von **sämtlichen Kohlenforten** in **prima Waare** unter billigster Berechnung.

19859

# Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **J. Clouth** zu **Biebrich** offerirt **franco Haus Wiesbaden:**

1a	stückreiche Ofenkohlen	à	Mt. 15.50	per Fuhrre von 20 Ctrn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
1a	Stückkohlen	à	" 20.—	
1a	fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à	" 20.—	
1a	Anthracit-Rußkohlen	à	" 22.50	
1a	Scheitholz in bel. Größen	à	" 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrren 7 1/2 % Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei **Herrn W. Bickel,** Langgasse 20.

92

Ein fast neuer **Schnepptarren** billig zu verk. Feldstr. 8. 417

# Hundefuchen,

billigstes und bestes Futter für Hunde aller Racen, empfiehlt **277 W. Jung,** Ecke der **Welschhaidestraße** und **Adolphsallee.**

**Parquetböden** werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritiusplatz 3.** 19860

**Hofthore,** 2 gut erhaltene, billig zu verkaufen **Taunusstraße 45, Parterre.** 805

**Stroh** zu verkaufen **Adlerstraße 13, Parterre.** 1648

# Wohnungs-Anzeigen

## Gesuche:

Ein einzelner Herr sucht eine **unmöblierte, elegante** Wohnung in **gutem Hause** mit **Gas- und Wasserleitung** von **drei bis vier größeren Zimmern** und **Zubehör** für **circa 800 Mark.** **Stallung** erwünscht, **Neubauten** ausgeschlossen. **Gef. Offerten** unter **W. V. 90** an die **Exed.** erbeten. 1539

## Angebote:

**Adolfsallee 4** ist die **Bel-Etage** von **5 Zimmern,** **Küche** und **Zubehör** abreisefalder auf **1. October** zu vermieten. **Näh. daselbst.** 1236  
Ecke der **Bleichstraße 8** ist eine **Balkon-Wohnung,** **4 Zimmer** mit **Zubehör,** auf **October** zu vermieten. 851

# Blumenstraße 4

sind **drei Wohnungen** von **6 und 8 Zimmern,** **Balkon** nebst **allem Zubehör** zum **1. October** zu vermieten. 1356  
**Castellstraße 6** ist eine **freundliche** Wohnung von **2 Zimmern,** **1 Küche** mit **Glasabschluss** auf **1. October** zu verm. 922  
**Elisabethenstraße 15 (Süd-Seite)** sind **elegante** und **gesunde** Wohnungen im **2. Stock** von **5 Zimmern** zu vermieten. **Näh. bei F. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 4564  
**Friedrichstraße 33** ein **möbliertes** Zimmer nebst **Schlafcabinet** an **einen Herrn** zu vermieten. **Näh. das. 1 Tr. h. links.** 13720  
**Hellmündstraße 52** ein **gr., möbl. Zimmer** zu verm. 1352  
**Herrnmühlgasse 3, 3 St.,** ein **gr., möbl. Zimm. b. z. v.** 1105  
**Hochstätte 22** möbl. **Zimmer** mit **Pension** billig zu verm. 728  
**Kapellenstraße 33** ist die **Bel-Etage** von **5 Zimmern,** **Küche** und **Zubehör** auf **1. October** zu vermieten; ebendasselbst ist eine **schöne Frontspitz-Wohnung** von **3 auch 4 Zimmern,** **Kammer,** **Küche** u. **Keller** auf **gleich** oder **später** zu verm. 16405  
**Villa Kapellenstraße 42a,** **Hochparterre,** **Wohnung** von **6 Zimmern** mit **2 Balkons,** **Badestube,** **3 Mansarden** etc., **Gartenbenutzung,** **gleich** oder **später** an **stille Miether** für **2500 Mark** zu vermieten. 16888  
**Louisenstraße 18, Parterre,** **möbliertes Schlaf-** mit **Wohnzimmer** zu vermieten. 993  
**Louisenstraße 32** sind **zwei möblierte Zimmer,** auch **wochenweise,** zu vermieten. 375

**Villa Mainzerstrasse 17, neu hergerichtet, 10 Zimmer,** **6 Mansarden** etc., mit **Garten** an **eine Familie** **per sofort** auf **mehrere Jahre** zu vermieten. **Näheres beim Gärtner** daselbst. 14389

**Mainzerstraße 24** eine **möblierte Parterre-Wohnung** ganz oder **getheilt** zu **Anfang Juli** zu vermieten. 14785

**Mauergasse 10, 1. Et.,** ein **gut möbl. Zimmer** z. v. 15951  
**Moritzstraße 1, 1 Et.,** schön möbl. **Zimmer** zu verm. 341  
**Müllerstraße 9** ist die **Bel-Etage** von **5 Zimmern** und **Zubehör** auf **1. October** zu vermieten. 424

**Nerostraße 3** 2 möbl. **Parterrezimmer** sogleich zu verm. 15:5

# Ecke der Nero- und Röderstraße

ist in der **Bel-Etage** eine **Wohnung** von **3 Zimmern,** **Küche** und **sonstigem Zubehör** auf **1. October** zu vermieten. **Ein-zusehen** **Vormittags** von **11—1** und **Nachmittags** nach **5 Uhr.** **Näheres** bei **Louis Kimmel.** 697

Nerostraße 40 eine Wohnung in der Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Oct. zu verm. 506

**Parkstrasse 23 hoch elegante Villa mit Stallung zu vermieten.** 2627

Rheinstraße 17 möblierte Bel-Etage zu vermieten. 666

Schwalbacherstraße 51, I, gutmöbl. Zimmer zu verm. 16294

Stiftstraße 3 sind 2 schöne Wohnungen, Parterre und erster Stock, je 3 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern etc., an ruhige Familien auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Seitenbau bei Georg Auer. 1664

Stiftstraße 4, Bel-Etage, gut möblierte Zimmer z. v. 207

Stiftstraße 24, Frontspitze, 2 Zimmer an eine ältere Person zu vermieten. 338

Tannusstraße 45 sind in der 3. Etage schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1333

Tannusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 13598

Untere Webergasse 24 ist eine Wohnung zu verm. 15769

**Wörthstrasse 7, Neubau,** direct an der Rheinstraße, sind mehrere freundliche Wohnungen, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Philipp Moog, Mühlgasse 9. 16501

**Zu vermieten auf sogleich ein Landhaus,** 8 Zimmer, 2 Küchen nebst allem Zubehör, großer Garten, in schöner gesunder Lage, ganz oder getheilt zu billigem Preise. Näh. Karlstraße 28, Parterre. 16745

**Möblierte** Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 5129

**Zwei Dachlogis** zu vermieten Adlerstraße 35. 1711

Zwei unmöblierte **Hochparterre-Zimmer** sind zu vermieten Geisbergstraße 20. 16063

Zwei kl., möbl. Zimmer (nach der Straße) sind zusammen oder einzeln zu vermieten Saalgasse 22. 1688

Zwei ineinandergehende, gut möblierte **Parterre-Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) mit separatem Eingang per sofort zu vermieten 43 Louisenstraße 43, Ecke der Schwalbacherstraße. 81

**Ein gut möblirter Salon mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten.** Näh. Exped. 625

Ein gut möbliertes Zimmer mit prächtiger Aussicht sofort billig abzugeben **Philippstraße 9, Frontsp.**

Möbl., großes Parterrezimmer zu verm. Adolphstraße 8. 1084

Möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 25, Stb., 1 St. 1483

Ein kl. Zimmer mit Bett zu vermieten Adlerstraße 35. 1710

Schön möbl. Zimmer zu verm. Heleneustr. 20, 2 St. 1674

**Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10.** 4791

Ein Parterre-Zimmer mit Küche und Keller in einem feinen Hause ist an eine ältere Dame auf October zu vermieten. Näheres Bleichstraße 8 im Laden. 849

Möbl. Zimmer mit Pension Römerberg 32, 1 St. 10132

Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Walramstraße 25. 1205

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Tannusstraße 19. 1556

Auf 1. August ein schönes Mansardzimmer, möbliert, heizbar, nebst guter Kost an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres Karlstraße 44, Frontspitze. 17378

Schön möbl. Mansarde zu verm. Herrngartenstr. 10, Part. 1132

**Tannusstraße 45 ein großer Keller zu vermieten.** 1725

Arbeiter erh. billig **Kost u. Logis** Gemeindegäßchen 6. 17582

Anständige, junge Leute können ein möbliertes Zimmer mit Kost erhalten Kirchgasse 2a im Vorderhaus, Frontspitze; daselbst erhalten anständige Leute guten **Mittagstisch.** 1617

Ein **ruhiger Mann kann Kost und Logis** erhalten Moritzstraße 12, Parterre. 1387

In nächster Nähe **Wiesbadens,** 15 Minuten per Eisenbahn entfernt, ist in einem Herrschaftssitze mit großem Park eine angenehme Wohnung mit 5 großen, comfortable angelegten Zimmern mit allem Zubehör, Remisen, Stallungen etc. auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten. Sommeraufenthalt sehr angenehm. Preis mäßig. Offerten sub **Z. B. 222** an die Exped. d. Bl. 1164

**Bad Schwalbach, „Villa Flora“**  
(in bester Lage) 8—10 Zimmer sofort zu verm. 1555

**„Villa Carola“,** 3204  
Familien-Pension,  
4 Wilhelmplatz 4.

**Villa Beatrice.**  
Familien-Pension.  
12 Gartenstrasse 12. 840

**Familien-Pension**  
Tannusstrasse 9, II rechts. 14340

**Pension „Villa Sara“,** 8800  
Mainzerstraße 2 u. Frankfurterstraße 7.

**Pension. Villa Prince of Wales.**  
Frankfurterstraße 16. 11233  
Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer.

**Bilder aus dem Verkehrsweisen früherer Tage.\***

III.

Der Verkehr auf dem Rhein war gleich dem zu Lande durch Unsicherheit, Abgaben und Zwangs-Einrichtungen jeglicher Art gehemmt. Die Längsfahrten, ohnehin durch die Räubereien der beutelustigen Ritter und die vielen Zollstätten beunruhigt und erschwert, waren wegen der Stapel- und Umschlagsrechte der Städte Mainz und Köln eng begrenzt. Die Viebrücker und Schiersteiner Marktschiffer, so genannt, weil sie das Recht, jeden Dienstag und Freitag den Mainzer Markt befahren zu dürfen, von ihrem Landesherren gepachtet hatten, durften mit Personen und Gütern rheinaufwärts nicht hinaus; am dortigen Strahnen mußten sie ihre Fracht auf Mainzer Schiffe umladen und Personen zur Weiterbeförderung der Mainzer Schifferzunft überlassen. Abwärts stand ihnen der Rhein zwar bis Holland offen, sobald sie aber die Landesgrenze passirt hatten, durften sie nichts mehr einladen, und zurück mußten sie schlechterdings mit leerem Schiff. In den rheingauischen Orten war es von jeher ablich, daß von Gemeindegewegen Marktschiffer bestimmt wurden, die am Mittwoch nach Bingen, am Donnerstag nach Mainz und am Freitag zurückzufahren hatten, auch wenn sie keinen Pfennig Fahrlohn einnahmen. Nach 1501/3 konnten die Nassauisch-Usingisch gewordenen Schiffer von Bins, Erpel, Untel, Königswinter etc. nur noch unter der Firma der Düsseldorfser und Mülheimer Marktschiffer, die dafür erhebliche Vergütungen beanspruchten, die Stadt Köln passiren, wenn sie nicht vorzogen, am dortigen Stapel auszuladen.

Die Zölle trugen zur Vertheuerung der Transportkosten das Ihre bei. Seit ihrem Uebergange aus den Händen des kaiserlichen Kammerfiscus in die der rheinischen Fürsten im 13. und 14. Jahrhundert hatten sich die Zollstätten dermaßen vermehrt, daß beim Ausbruche des französischen Revolutionskrieges deren 29 bestanden, wovon 1 der Krone Frankreich, 2 dem Markgrafen von Baden, 1 dem Bischof von Speier, 8 dem Kurfürsten von der Pfalz, 4 dem Kurfürsten zu Mainz, 1 dem Landgrafen von Hessen, 3 dem Kurfürsten von Trier, 5 dem Kurfürsten von Köln und 4 der Krone Preußen gehörten. Neben der Fracht von 20—40 kr. zu Thal und 55 kr. zu Berg lasteten noch 9—11 kr. Transitgebühren, die an den 11 Zollstätten auf der Strecke zwischen Mainz und Köln zu entrichten waren, auf einem Centner Gut. Nur insofern als die Zollbeamten eine Controle über Schiffer und Fahrzeuge ausübten, indem sie nur tüchtige, mit Lehr- und Junftbriefen versehene Schiffer, sowie tragfähige Schiffe mit entsprechender Ladung passiren ließen, hatten die Zölle ihr Gutes.

Bei den Quersfahrten, die gleich den Längsfahrten von den Junftschiffern für ansehnliche Pachtgelder erkanden werden mußten, hatte sich

\* Nachdruck verboten.

das System der Dampfschiffahrt, Dank der Eifersüchteleien zwischen den rheinischen Staaten und Städten, noch weit mehr ausgebildet. Der rechtsrheinische Fährge durfte nur Ladungen auf dem rechten, der linksrheinische nur solche auf dem linken Ufer einnehmen; der Eine durfte nur Personen, der Andere nur Güter laden; dem Einen war ein großer Nachen, dem Zweiten eine sogenannte Nöhe, dem Dritten ein Spitzschiff, der sogenannte Seelenverkäufer, als Gefährt vorgeschrieben. An der seit 1336 bestehenden Ueberfahrt zu Biebrich durften weder die im Kurmainzischen zollpflichtigen Waaren, noch Juden wegen des Leibzalles übergesetzt werden, und es gehörte keineswegs zu den Seltenheiten, daß die auf jeden Verdienst neidischen jenseitigen Schiffer die diesseitigen beim Anlanden jählings überfielen und ihnen das Fahrzeug unter dem Vorgeben, sie hätten Unerlaubtes geführt, wegnahmen.

Die Personenbeförderung unterlag vollständig der Willkür der Schiffer. Fortwährend hatten Reisende über Nichtbeförderung, ungebührlich hohe Fahrpreise, Nichterhalten der ausbedungenen Fahrzeiten, eigenmächtiges Anlanden der Schiffer und dergleichen mehr Beschwerde zu führen. Um diesem Uebelstande in Etwas abzuhelfen, gab die kurmainzische Regierung der dortigen Schifferzunft unterm 21. Mai 1749 auf, sofort Veranstaltung zu treffen, daß jeder einheimische wie fremde Passant allezeit ein Jacht- oder Nachengefähr haben könne; die Benutzung eines solchen bis Köln sollte je nach seiner Größe und Bequemlichkeit mit 24—37 fl. vergütet werden, während die gewöhnliche Fahrtaxe bei Massenbeförderungen nach Köln 1 fl. 30 kr. bis 3 fl. für Personen ohne resp. mit Gepäck, bei Fahrten in einem zweibödrigen Nachen nach Oestrich und zurück 1 fl., nach Ahmannshausen 2, nach Caub 3, nach Coblenz 6, nach Köln 12 fl. z. betragen sollte. Gleichzeitig wurde bekannt gemacht, daß das Brückengeld in Mainz 2 kr. betrage und daß jeder Passant beim Betreten der Brücke ein bleiernes Controlzeichen, in Castet mit C, in Mainz mit M figurirt, erhalte, das beim Verlassen der Brücke wieder abzugeben sei.

Eine regelmässige Personenbeförderung fehlte also ganz. Erst als das linke Rheinufer französisch geworden war, versiel 1798 ein gewisser St. Jacques von Metz auf den Gedanken, eine Diligencenfahrt zwischen Mainz und Köln einzurichten; doch man hing so sehr an dem Hergebrachten und trug ihm so wenig Vertrauen entgegen, daß er dabei zu Grunde ging. Auch die Herren Schaffhausen von Köln und Hänlein von Mainz, die ihm in dem Unternehmen folgten, gaben es bald wieder auf, da der Erfolg ihren Erwartungen nicht entsprach. Glücklicher waren Dollerschall & Obert, denen nachher Harig & Gen. Concurrenz machten. Als Castet an Nassau-Usingen gefallen war, erwarben auch Joh. Kräger von Castet und Jac. Nau von Eltville von der nassauischen Regierung für 66 fl. ein Privileg für drei Jahre und eröffneten am 8. März 1803 eine dritte Diligencenfahrt zwischen Castet und Köln. An planmässiges Aneinandererschließen der drei Gesellschaften war bei den widersprechenden Interessen und daraus resultirenden Reibungen nicht zu denken.

Die im Jahre 1804 zwischen Deutschland und Frankreich abgeschlossene Cetroi-Convention brachte zwar etwas Ordnung in das Verkehrsweisen und beseitigte die lästigen Zollstätten, doch für die deutsche Seite sprang dabei nicht viel heraus. Die an die Stelle der Zollstätten getretenen Cetroi-Stationen (im Nassauischen Caub und Lintz) standen unter französischem Einfluß. Cetroi-Beamte in französischer Uniform machten unter französisch-deutscher Flagge Jagd auf alle Fahrzeuge und hielten sie mit ihren beliebig ausgebehten Revisionen auf. Als durch die Abtretung von Castet an Frankreich 1806 die nassauische Diligencenfahrt eingegangen war, concessionirte der Maire von Mainz die dortigen Unternehmer Dollerschall und Obert allein.

Die damals weiter von dem französischen Präfecten angeordnete Bildung zweier großen Schifferzünfte zu Mainz und Köln war auch nur darauf berechnet, die Bewohner des diesseitigen Ufers von der Schiffahrt auszuschließen, denn die Mainzer Chambre de commerce resp. der Präfect sollten über die Aufnahme befinden, die durch die Bedingungen, daß der Aufzunehmende auch der französischen Sprache mächtig und cautionsfähig sein sollte, erschwert war. Nur die diesen beiden Zünften Angehörigen sollten zur großen Schiffahrt über Mainz und Köln hinaus berechtigt sein, die übrigen rheinischen Schiffer aber nur die kleine Schiffahrt, eine Cabotage, betreiben dürfen.

Alle diese Fesseln und Beschränkungen brach endlich der Freiheitskrieg; im Friedensschluß von 1814 wurde die Freiheit der Rheinschiffahrt ausdrücklich garantirt, das Wie hatte die 1816 in Mainz zusammengetretene Rheinschiffahrts-Central-Commission festzustellen.

Während der Blotabe von Mainz 1813/14 waren die Rheingauer Schiffer zu einer Manufaktur von Eltville aus nach Köln zusammengetreten; sie bildeten später die Postschiffahrts-Gesellschaft, die, 30 Mann stark, bis zur Einführung der Dampfschiffahrt allein den Personenverkehr

vermittelte, wozu sie in Mainz eine Haupt-Abfertigungsstelle, zu Bingen, Coblenz, Bonn und Köln Unter-Expeditionen hatte. Ein während der Kriegsperiode von Biebrich aus abgelassenes Postschiff fuhr nur kurze Zeit. Die von genannter Gesellschaft benutzten Postschiffe fuhr nur einen heizbaren Raum für die Passagiere hatten 180—200 Ctr. Ladefähigkeit und konnten von einem Pferde zu Berg gezogen werden. Im Sommer fuhr ein solches täglich zwischen 6 und 7 Uhr Morgens aus Mainz und Köln, im Winter, wenn es der Eisgang erlaubte, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Die Reise zu Thal bis Köln wurde in 2—3, die zu Berg in 3—4 Tagen zurückgelegt. Als Personentaxe gab man, neben einem mäßigen Trinkgeld für die Schiffsknechte, von Mainz bis Eltville und zurück 24, bis Oestrich 30, bis Geisenheim und Nüdesheim 36 kr., bis Bacharach und Caub 1 fl. 21 kr., bis Coblenz 2 fl. 45 kr., bis Köln 5 fl. 30 kr.

Dieser Einrichtung bereitete die Erfindung, welche die Dampfkraft der Schiffahrt dienlich machte, ein Ende. Versuchsweise befuhr im Jahre 1816 der erste Dampfer, die „Caledonia“, von Holland aus den Rhein bis Köln. Dieser Versuch wird jedoch als ein vollständig mißlungener bezeichnet und entmuthigte so sehr, daß man während der acht folgenden Jahre keinen zweiten wagte. Erst im Herbst 1824 beschloß die Direction der niederländischen Stoomboot-Maatschappij zu Rotterdam, angeregt durch Deputirte der Kölner Handelskammer, die am 26. August desselben Jahres der Generalversammlung der Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu Rotterdam beigewohnt, eine neue Probefahrt rheinaufwärts zu unternehmen. Mit Vorwissen der niederländischen und preussischen Ministerien ging am 26. October 1824 der kurz vorher mit einem Kostenantrage von 80,000 fl. hergestellte Dampfer „Sucre“ oder „Seeländer“ unter Leitung des von Newwied gebürtigen Ingenieurs und vormaligen holländischen Marineoffiziers Röntgen von Rotterdam ab und traf am 29. October Früh 10 Uhr in Köln ein. Er hatte abzüglich des Aufenthaltes 37 Stunden 17 Minuten zu dieser Fahrt gebraucht. Nachdem Röntgen in den nächsten Tagen noch den Strom bis Caub untersucht, trat er am 3. November, höchst befriedigt von dem Resultat, die Rückreise an.

Der erste Rheindampfer, dessen die Uferbewohner oberhalb Köln resp. Caub ansichtig wurden, war der „Rhein“ oder „Friedrich Wilhelm“, wie man ihn nannte, nachdem ihn König Friedrich Wilhelm III. von Preußen Anfangs September 1825 zu einer Fahrt zwischen Düsseldorf und Köln benützt hatte. Am 15. September 1825 fuhr er von Köln bis Rheind, am 16. bis Caub, am 17. bis Mainz. Diese Fahrt, ohne die Unterbrechungen, währte 28 Stunden 6 Minuten. In Mainz mußte er unterhalb der Stadt, dem Sicherheitshafen gegenüber, vor Anker gelegt werden, um ihn vor dem allzu großen Andrang der Neugierigen zu schützen, „denn beinahe die ganze Bevölkerung deckte die Ufer bis auf mehrere Stunden unterhalb Mainz“. Auch die Probefahrten, die die Schiffseigner, nachdem sie vorher in 4 Tagen resp. 46 Stunden 22 Minuten nach Mannheim, Schröck (jetzt Leopoldshafen), Fort Louis und Neßl gefahren und überall enthusiastisch begrüßt worden waren, am 24. und 25. September unter Theilnehmung der Rheinschiffahrts-Central-Commissions-Mitglieder, höherer Beamten und Militärs, der Handelskammern von Mainz und Frankfurt bis Bingen unternahmen, wobei eine österreichische Militärmusik auf dem Verdeck zum Tanze aufspielte, lockten wiederum eine unabhäufbare Menschenmenge an die Ufer des Rheins. Das waren allerdings ungeahnte Ereignisse, die viel zu denken und noch mehr zu sprechen gaben.

Sofort nahm der „Friedrich Wilhelm“, abwechselnd mit den Dampfern „Stadt Nimwegen“ und „Seeländer“, seine regelmässigen Fahrten, vorläufig allerdings erst zwischen Antwerpen, Rotterdam und Köln, auf. Doch schon im Juni des nächsten Jahres wurden die Fahrten weiter stromaufwärts ausgedehnt und bald nachher fuhr auch der „Ludwig“ zwischen Mainz und Mannheim.

Früher hatten die Rotterdamer Schiffer, da von Rotterdam bis Lobith an der preussischen Grenze der Rhein oder vielmehr die Waal keinen Verimpf hatte, bei günstigem Winde zwei Wochen nötig, um bis Lobith zu gelangen, jetzt brachte sie ein Schlepsschiff in ebensoviele Tage dahin. In 8—10 Tagen ging es mittelst Halstienpferden bis Köln weiter, das waren zusammen 12 Tage. Am 15. Februar 1825 traf der Frachtdampfer „L'Espoir d'Anvers“ mit einer Ladung von 1600 Ctr. in Köln ein, er hatte die Fahrt von Rotterdam bis dahin, zu welcher die Segelschiffer sonst 3—4 Wochen brauchten, in 6 Tagen zurückgelegt.

Welche Hoffnungen ließen sich an solche Errungenschaften knüpfen. Und doch, wie sehr hat die Wirklichkeit selbst die kühnsten Hoffnungen überflügelt! Während zu Anfang des Jahrhunderts alljährlich etwa 1800 Schiffe auf dem Rhein gezählt wurden, dürfte jetzt die zwanzigfache Zahl kaum das Richtige treffen.

T. H. S.

*Atelier für künstliche Zähne. Plombiren der Zähne. Zahnoperationen schmerzlos mit Lachgas. Sprechstunden 9-12 u. 2-6 Uhr.*  
**O. Nicolai, große Burgstraße 3.**

Hon. 75 M. Maschinenbau- & Auf-  
 Vorunter- Baugewerkschule ent-  
 richt frei. in Hildburghausen. billig.  
 Progr. fr. Rathke,  
 Dir.

(No. 7783.) 65

**Damen** finden fr. Aufnahme bei  
**Gebamme A. Heiter,**  
 Mainz, Holzstr. 7. 2690

**Kothe's Zahnwasser,**

weltberühmt, beseitigt sofort jeden Zahnschmerz, sowie  
 überdrückenden Athem, ist das beste Conservierungsmittel der  
 Zähne und gibt denselben eine blendende Weiße. **Preis**  
 à Flacon 60 Pfg. — **Joh. Georg Kothe Nachf.,**  
 Berlin. — In Wiesbaden bei **H. J. Viehoever,**  
 Hofl., **Carl Heiser, Hofl.,** und **Louis Schild.** 23827

**Medizinisches**

**Sommerprossen-Wasser.**

Das wirksamste und vollkommenste Mittel zur Ver-  
 schönerung des Teints. Alle Hautunreinigkeiten, wie  
 Sommerprossen, gelbe Flecken und Rötthe können nur  
 durch dieses Mittel beseitigt werden.

**!! Erfolg überraschend!!**

**!! Unschädlichkeit garantiert!!**

à Flacon 2 Mk. bei **H. J. Viehoever,** Hoflieferant, Markt-  
 straße 23, in Wiesbaden. (H. 37716.) 65

**Antisetin**

**(Mottenschutz)**

bietet den sichersten Schutz, um Winterkleider, Pelz-  
 werk, Möbel vor dem Einfließen der Motten zu bewahren;  
 es ist aus den wirksamsten Specialitäten zusammengesetzt,  
 so daß man sich auf seine sichere Wirkung verlassen kann.  
 Zu haben à Carton 30 und 50 Pfg. bei **Louis Schild,**  
 Langgasse 3. (H. 37715) 65

**Carbol-Haushaltungs-Seife**

zum Waschen jeder Art von Bett- und Leib-Wäsche,  
 zum Scheuern bestes Desinfectionsmittel, um einer An-  
 steckung vorzubeugen, empfehlen

**Seifen-Fabrik C. & A. Gärtner,**  
 Verkaufsstelle 26 Marktstraße 26. 324

**Carbol-Haushaltungs-Seife**

zum Waschen und Scheuern als Ersatz der Haushaltungs-  
 Seife (bestes Desinfectionsmittel) zu haben bei

**K. Heiser, Hof-Lieferant,**  
 1326 Metzgergasse 17 und große Burgstraße 10.

**Geruch-Abschlüsse für Wassersteine**  
 per Stück Mk. 2.50.

**Justin Zintgraff,**  
 3 Bahnhofstraße 3.

**Champagner - Monopole**

von **Heidsieck & Co.** in Reims,  
 Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland,  
 wieder eingetroffen. Für Kranke zu empfehlen.  
 1761 **Chr. Krell, Stiftstraße 7.**

**„Zum Anker“**

**9 Mengasse 9.**

Von heute an ein **vorzügliches Exportbier**  
 aus der Brauerei von **A. Malländer** in Nürnberg.  
 1782 **P. Jos. Broich.**

**Kirchhofsgasse 7 bei Hahn.**

**Prima Kalbfleisch** . . . per Pfd. Mk. —.56,  
**Keule** . . . . . —.60,  
**Schnitzel und Fricando** . . . . . 1.—.

Sodann empfehle noch **prima Lachsschinken**, zart und mild  
 gekalzen, im Ganzen und im Ausschnitt per Pfd. Mk. 1.20. 1755

**Specialität.**

Empfehle mein Lager  
 transportabler



**Rocheherde**  
 neuester, anerkannt bester  
 Construction  
 eigener Fabrikation

zu sehr billigem Preise und langjähriger Garantie.  
 365 **Heh. Altmann, Bleichstraße 24.**



**Eiserne Karren**

für jeden Bedarf auf Lager.

**Justin Zintgraff,**  
 3 Bahnhofstraße 3. 172

**Koffer,**

ein größerer, in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Näh.  
 bei **L. Heerlein, Kirchgasse 47.** 1760

**Unterzeichnete** empfiehlt sich im Federnreinigen in  
 und außer dem Hause.

792 **Frau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10.**

Bestellungen auf **Droschkenfahrten** werden  
 zu jeder Tageszeit angenommen **Draniensstraße 15**  
 bei **G. Sulzbach, Lohnkutscher.** 1671

Eine schwarze **Salon-Garnitur**, reichgeschmückt, eine über-  
 polsterte **Garnitur** und ein **Fantasiestuhl** sehr billig zu  
 verkaufen **Draniensstraße 13, Parterre rechts.** 16076

Eine große Anzahl **eiserner Bettstellen**, Strohmattagen  
 und Seegrasmattagen wegen Aufgabe dieser Artikel zu aus-  
 nahmsweise billigen Preisen **Taunusstraße 16.** 1422

Wegen Umzug billig zu verkaufen ein gut erhaltener  
**Krankenvagen**, ein einthür. und ein zweithür. **Kleider-**  
**schränk**, sowie ein **Küchenschrank**, eine **kleine Waage**,  
 passend in ein Geschäft, und ein **4flammiger Petroleumherd**  
**Adlerstraße 13, Parterre.** 1758

**Firststeine**, 150 Stück, gebrauchte oder neue, zu kaufen  
 gesucht. Näh. bei **Fischmeister Rossel,**  
**Fischwuch-Anstalt bei Wiesbaden.** 1255

**Baulehm**

kann von heute an wieder unentgeltlich abgeholt werden  
**Schulberg 9.** 1572

## Reelle Offerte!

Ich möchte ein Fräulein oder Wittve ohne Kinder, nicht über 30 Jahre, gebildet und mit etwas Vermögen, welche zu den **General Köhler'schen Erben** gehört, so schnell wie möglich heirathen. Erwarte gef. Antwort unter Adresse **La Rosee, New-York, U. S. A.** (opt. 26327) 45

## Heirath.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, in gesicherter Lebensstellung und gutem Einkommen, sucht eine Lebensgefährtin mit gutem Character und häuslichem Sinn. Vermögen erwünscht. Hierauf reflectirende Damen beziehungsweise junge Wittwen belieben ihre Anträge (**nicht anonym**) vertrauensvoll unter Lit. **St. W. 15** an die Expedition dieses Blattes zu richten. **Discretion Ehrensache.** 1646

## Familien-Nachrichten.

Als Vermählte empfehlen sich:

**Paul Schilkowski**  
**Charlotte Schilkowski**  
geb. Belslegel. 1793

## Zodes-Anzeige.

Kaum hat sich das Grab über unserem heißgeliebten Söhnchen **Robert** geschlossen und schon wieder entriß uns der unerbittliche Tod ganz plötzlich unser geliebtes Söhnchen

**Hans.**

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefgebeugten Eltern:  
**W. Sadony und Frau.**

1766

## Zodes-† Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe 67 Jahre alte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau **Elisabethe Trost Wwe.**, nach langem und schwerem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, zu sich zu rufen.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

**C. Trost**, Herrnschneider.  
**Mina Trost**, geb. Bouillon, Schwiegertochter.  
**A. Fischbach**, Schwiegersohn.  
**Therese Fischbach**, geb. Trost.  
**C. Meurer**, Schwiegersohn.  
**Elisabethe Trost**, geb. Kaiser, Schwiegertochter.  
Wiesbaden, den 24. Juli 1885.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 26. Juli Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt. 1823

## Zodes-Anzeige.

Am Donnerstag Abend verschied sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Großmutter, Tante und Schwägerin, Wittve **Mehler**, geb. Hecker, im 63. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Thalstraße 120, aus statt.

Sonnenberg, den 26. Juli 1885.

1735

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Zodes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich hierdurch die traurige Mittheilung, daß meine liebe, gute Frau, **Philippine Martin**, geb. Fey, im Alter von 28 Jahren Samstag den 25. Juli Morgens 7 1/2 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag den 27. Juli Abends 7 Uhr vom alten Friedhofe aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Der trauernde Gatte:

**Jacob Martin, Bader.**

1794

## Zodes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester,

**Elise,**

nach kurzem, aber schwerem Leiden heute Morgen 3 1/2 Uhr zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Montag den 27. Juli Nachmittags 8 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 25. Juli 1885.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Carl Kappes.**

1816

## Dankagung.

Allen Denen, welche an dem Verluste unseres Vaters und Bruders,

**Constantin Langer,**

so herzlichen Antheil nahmen, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Constantin Langer.**

Mannheim in Baden und Wiesbaden.

1269

## Dankagung.

Allen Denen, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

**Joseph Dernbach,**

so viele Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bewiesen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die überaus reichen Blumenpenden sagen wir unseren tiefgefühltesten, herzlichsten Dank.

1575

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Unserer lieben, guten Frau **Anna Maria Hartmann** zum heutigen Namensfeste wünschen wir das Allerbeste. Sie möge stets sehr glücklich sein und die Kranken noch lange durch ihr liebevolles Wachen erfreuen.  
1727 **Mehrere Patienten aus dem Krankenhaus.**

**Ein gutes Pferd,**  
nicht unter 7 Jahre alt, für landwirtschaftliche Arbeiten geeignet, kauft **J. W. Mehl** in **Niederwalluf**. 1693

**Ein 10 Monate alter Hund** (schottische Race), sehr wachsam, ist zu verkaufen **Römerberg 3, 1 Etage hoch**. 1519

einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 19555

**Immobilien, Capitalien etc.**

**Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser**  
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 16857

**An- & Verkauf** von **Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc.**, sowie **Parzellirungen und Hypotheken-Geschäfte** besorgt nach den **besten Erfahrungen**  
**Fr. Mierke**, kleine Burgstrasse 5. 7755

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**  
Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen**.  
Hauptagentur d. **Feuervers.-Gesellsch. „Deutscher Rhönig“**.  
„ **Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft**. 11881

**Ein kleines Haus** in Mitte der Stadt oder zunächst anliegenden Straßen mit etwas Hofraum für Handwerkerbetrieb zu **kaufen gesucht**. Offerten unter **W. Z.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1769

**Haus mit Laden in guter Geschäftslage, vornehmlich Weber- oder Langgasse, zu kaufen event. grosser Laden in Miethe gesucht.** Selbstverkäufer belieben ihre Adressen unter **K. Z. 24** an die Expd. d. Bl. einzusenden. 1550

**Großes Eckhaus, beste Geschäftslage, geeignet zu Läden oder Hotel, zu verkaufen.** Näh. Exped. 17448

**Meine herrschaftliche Villa, dicht am Curgarten, mit größtem Comfort ausgestattet, mit Stallung und herrlichem Garten, verkaufe ich Verhältnisse halber außergewöhnlich billig.** Offerten sub **A. P. 85** an die Exped. d. Bl. erbeten. 281

**Die Villa Blumenstraße 3** ist zu verkaufen. Näheres **Abelshaidstraße 33**. 17297

**Elisabethenstraße (Süd-Seite),**  
feines **Herrschaftshaus** mit schönem Obstgarten, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, auch für möblierte Wohnungen geeignet und sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 4562  
**Eckhaus, Mitte der Stadt, mit zwei Läden und Werkstattsräumen** ist unter **soliden** Bedingungen zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kl. Burgstrasse 5. 325  
**Elegante Villa, Nerothal 35 (Süd-Seite)**, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen event. zu verm. N. bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 4563  
**Landhaus** in der **Biebricherstraße** zu verk. Näh. Exped. 5790

**Villa im neuesten Styl, solid und practisch** gebaut, mit 2 Salons, 10 Zimmern etc., ist zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kl. Burgstrasse 5. 11491

**Ein Landhaus im Nerothal** ist zu verkaufen. Näheres **Rheinstraße 70, Parterre**. 10088

**Ein am Curpark** gelegenes, massiv gebautes und sehr gut erhaltenes **Landhaus**, enthaltend 10 Zimmer, Küche u., nebst schönem Garten ist billig zu verkaufen. Offerten unter **Chiffre G. E. 225** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11855

**Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Baupläze** und sonstige Grundstücke zu verkaufen. **Geld** auf 1a und solide II. Hypotheken auszuliehen, ganze Villen wie auch einzelne Etagen, Läden mit und ohne Wohnungen zu vermieten durch  
**Chr. L. Häuser**,  
Schulgasse 10 („Storchnest“), Parterre. 1476

**Villa mit 8 Zimmern, Zubehör, Garten und herrlichem** Rundblick, für 50,000 Mk. zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kleine Burgstraße 5. 13218

**Ein Geschäftshaus** mit Thorfahrt, großen Werkstätten und Laden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15994

**Großes Hausgrundstück**, gut gebaut, im südlichen Stadttheile, zu jedem größeren **Geschäfte** geeignet, welches sich **gut rentirt**, ist anderer Unternehmungen wegen bei 30,000 Mk. Anzahlung preiswürdig zu verkaufen durch  
**Fr. Mierke**, kl. Burgstraße 5. 16218

**In Biebrich hübsches Haus**, Garten u., billig zu verk., rent. 6%. Off. von Selbstkäufern sub **A. 3** an die Exped. erbeten. 218

**Bad-Creuznach.**

**Mein Bade-Haus** in bester Lage auf dem Bade „**Wörth**“,

26 elegante Salons und Zimmer,  
7 Dachzimmer,  
5 Badezimmer

mit vollständiger **Bade-Einrichtung**, Küche, Keller u., von allen Seiten freistehend, in schönem, schattigem Garten, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten und kann am 1. October bezogen werden.

Es ist seit 40 Jahren mit nachweislich sehr guter Rentabilität **Cur-Wirthschaft** darin betrieben worden und erfreut sich einer schönen Kundschaft aus den besten Kreisen.  
**Franz Kaess senior**. 1743

**Wirthschaft, gangbare, sofort zu vermieten.** Offerten unter **C. L. 25** nimmt die Expedition entgegen. 1025

**Eine Wirthschaft** mit Inventar zu verpachten. N. Exp. 1624

**Bauplatz** zu 1-2 Villen, nahe der Rhein- und Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näh. Exped. 16910

**Bauterrain**, 143 Ruthen schön. Garten, nahe der Rhein- und Wilhelmstraße, im Ganzen oder geth. zu verk. N. Exp. 16911

**Hypotheken-Capital à 4, 4 1/4 & 4 1/2 %**  
ev. bis 2/3 der Taxe.

**Oberländer & Co., Langgasse 6.** 281

**20,000 Mark** sind auf erste oder gute zweite Hypothek auszuleihen. Offerten unter **W. No. 18** an die Exp. 1669  
**5000 Mk.** gegen 1. Hypothek à 5% gesucht. N. Exp. 1584

**Capitalien** auf 1. und solide 2. Hypotheken.  
**C. H. Schmittus**, Rheinstraße 17, neben d. Post. 249

**14,000 Mk.** gegen 1. Hypothek à 5% gesucht. N. Exp. 1584

**72,000 Mk.** auf 1. Hyp. (prima Object) gesucht. N. E. 1401

**15,000 Mark** auf 1 oder gute 2. Hypothek auszuleihen. Näheres bei **Ch. Falker**. 1473

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten mache die Mittheilung, dass mein Sohn

# Christian Hermann,

Kaufmann zu Batavia,

im Alter von 26 Jahren am Freitag Nachmittag um 5 Uhr nach längerem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag um 4 Uhr vom Hause Adelheidstrasse 6 aus und die kirchlichen Exequien am Dienstag Vormittag um 9 Uhr in der katholischen Nothkirche.

Frau J. H. Doths Wittwe.

1800

### Für Metzger und Wirthe!

Ein neuer, großer Eisschrank vorzüglicher Construction ist zu verkaufen bei  
1506 August Koch, Mühlgasse 4.

### Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Die Askanische Militär-Vorbereitung-Anstalt, Berlin SW., Halleische Str. 10, bereitet vor für das Fähnrichs- und Primaner-Examen. Mit und ohne Pension. Prospective gratis durch den Dir. Bercht. (H. 13652) 65

Eine Engländerin, geübte Lehrerin, ertheilt englische Stunden zu mäßigem Preise. Dieselbe sucht noch einige Theilnehmerinnen an englischen Conversationsstunden.

Näheres in „Villa Hertha“, Neubauerstraße 3. 1700  
Gründlichen Zitherunterricht ertheilt eine Dame. Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn Schellenberg, Kirchgasse 33. 19027

### Verloren, gefunden etc.

Ein brauner Mantel-Kragen, mit Kordel verziert, ist verloren worden. Abzugeben im Laden von G. Bouteiller, Marktstraße 13. 1739

Ein weißer Haarpfeil verloren. Abzugeben  
Castellstraße 2, 1 Stiege hoch. 1801

Am Donnerstag Nachmittag ist eine schwarze Onix-Broche mit Goldstern verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei Juwelier A. Schellenberg. 1788

Gehästeltes Tuch gefunden. Abzuholen Wilhelmstraße 10. 1708

Ein Kanarienvogel ist entflohen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Kirchgasse 17, II. 1784

Großen Verdienst erhalten solide und tüchtige Agenten für den Verkauf von Staats-Prämien-Losfen gegen Theilzahlung von der Staats-Prämien-Effekten- und Wechselbank von E. Goldenberg in Hamburg. 59

Schriftliche Arbeiten jeder Art, Gesuche werden schnellstens besorgt Goldgasse 15 im Laden. 1444

Gutgearbeitete Polster- und Kastenmöbel, Betten und Spiegel zu äußerst billigen Preisen. 395  
Jos. Bindhardt, Mauerstraße 14.

Kohlstroh zu haben Wellrißstraße 20. 1420

Stellensuchenden wird der „Deutsche Central-Stellen-Anzeiger“ in Tübingen aufs Wärmste empfohlen. Probe-Nummern versendet die Exped. gratis. (Stg. 122/6 I) 44

### Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin sucht einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 5, 3 Stiegen. 1806

Eine perfecte Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinder-Costümen, den elegantesten wie den elegantesten. Näheres Schwalbacherstraße 29, 1 Stiege hoch. 1778

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näheres Wellrißstraße 46, Hinterh. 2 Stiegen. 1778

Eine tücht. Büglerin sucht noch Kunden. N. Hochstätte 22, I. 1778

Eine Wasch- u. Putzfrau i. Beschäftig. N. Rheinstr. 55, D. 1811

1 tücht. Waschfrau sucht Besch. N. Ludwigstr. 11, D. 1778

Ein anständiges Mädchen, das die feinstbürgerl. Küche, sowie das Bügeln, Nähen und Serviren versteht und langjährige Genossin besitz, sucht baldigst Stelle. Näh. im Paulinenstift. 168

Ein gewandtes Mädchen sucht sogleich Stelle als Zimmer- oder Kindermädchen. Näh. „Hotel Alleeaal“, Gartenhaus. 1560

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstr. 54, D. 1748

Für ein älteres Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird für 1 Monat eine Anhilffstelle gesucht. Näheres große Burgstraße 13, 1. Etage. 1772

Ein junges Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näh. Gartenstraße 10. 1781

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Gartenstraße 10. 1780

Ein junges Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Näheres Bleichstraße 19, II. 1791

Ein braves Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 43. 1815

Hotelpersonal empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1828

Eine zuverl. Herrschaftsköchin, welche Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle, auch würde dieselbe Koch- oder Anhilffstelle übernehmen. Näheres Walramstraße 9, 2 Stiegen hoch. 1822

Eine gutemph. Bonne, welche 4 Jahre bei der letzten Herrschaft war, empfiehlt Ritter's Bur., Taunusstraße 45 (Laden). 1830

Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1828

#### Personen, die gesucht werden:

Für ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft wird eine tüchtige Verkäuferin zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter Z. 100 besorgt die Exped. d. Bl. 1888

Für mein Portefeulle- und Galanteriewaaren-Geschäft suche ein Lehrling gegen monatliche Vergütung. 1730

Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.

Ein Lehrling unter günstigen Bedingungen in mein Kurzwaaren-Geschäft gesucht.

G. Boutiller, 13 Marktstraße 13. 1208

Ein Mädchen zum Mäntelnähen gesucht Jostenerweg 7. 1779

Weißzeugnäherinnen für Maschine und Handarbeit gesucht, auch können Lehrling unter sehr günstigen Bedingungen eintreten Schwalbacherstraße 45, Frontspitze. 1805

Monatmädchen gesucht Herrngartenstraße 7, Parterre. 1813

Ein Mädchen für halbe Tage gesucht Näheres morgen Sonntag zwischen 10 und 11 Uhr Webergasse 3 im Gartenhaus, erste Etage. 1704

Ein braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit findet sofort Stelle. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Webergasse 16, 1 Etage. 1050

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Goldgasse 3. 1286

Gesucht Mädchen, welche bürg. kochen können und solche für nur häusl. Arbeit d. Frau Schug, Hochstätte 6. 1526

Gesucht auf 1. September ein braves Mädchen für Hausarbeit. Näh. Exped. 1685

Ein zuverlässiges Mädchen wird zum 1. August gesucht Dranienstraße 23, Mittelbau, 1 Etage. 1211

Gesucht für auswärts Hotelzimmermädchen für Hotels I. Ranges d. Frau Schug, Hochstätte 6. 1525

Ein gefestetes, kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Bleichstraße 5, 1. Etage. Reflectirende wollen sich zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags vorstellen. 1836

### Gesucht

ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann, Herrngartenstraße 4, Part. 1747

Ein starkes, williges Mädchen gesucht Adlerstr. 4, 2 St. 1745

### Haushälterin gesucht.

Ein einzelner Herr, Beamter auf dem Lande, sucht als Haushälterin eine perfecte Köchin, die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näh. Exped. 1802

Zum 1. August ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Aug. Saher, Langgasse 48. 1797

Ein Kindermädchen auf 1. August gesucht. N. Parkstr. 17. 1796

1 tüchtiges Zimmermädchen und 1 Spülmädchen nach Schlangengrad. Näheres Wellritzestraße 46, 2 Stiegen hoch links. 1807

Ein Mädchen für allein, welches mehrjährige gute Zeugnisse besitzt, feindbürgerlich kochen kann, gesucht. Zu melden Nachmittags von 3 Uhr ab Rheinstraße 47. 1775

Kindermädchen auf sofort gesucht Bleichstraße 14. 1789

Eine franz. Bonne, eine kath. Kindergärtnerin und eine Erziehlerin für mit auf Reisen gesucht durch Frau Böttger, Louisenstraße 20. 1783

Ein zweites Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht Dranienstraße 5. 1785

Gesucht: Eine französische Bonne, eine im Reisen bewanderte Kammerjungfer, ein Herrschafts-Hausmädchen, Mädchen, die kochen können, in kleine Familien für allein und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 1830

Gesucht: 1 tücht. Küchenhaushälterin für sofort, 1 feibragl. Köchin als Mädchen allein, 2 feinere Hausmädchen, tücht. Mädchen für allein und 3 Küchenmädchen (20 Mk. Lohn monatl.) durch Linder's Stellenvermittl.-Bur., Faulbrunnenstraße 10. 1825

Ein anständiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht. Näh. von 1—2 Uhr Schwalbacherstr. 79. 1820

Gesucht 1 Kellnerin, 3 Küchenmädchen und ein besseres Kindermädchen durch Frau Börner, Metzgergasse 21. 1833

Ein tüchtiger Bauschreinergehülfe gegen guten Lohn gesucht Schulberg 9. 1573

Ein tüchtiger Schreinergehülfe findet dauernde Beschäftigung bei Stein, Hellmundstraße 45. 1701

Zwei tüchtige Schreiner gesellen finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei

Rückersberg, Hochstätte 22. 1732

Ein Gutmacherlehrling gesucht bei F. A. Pfeiffer. 6001

Tünchergehülfe gesucht Walramstraße 25. 1773

Zimmer-, Saal- und Restaurationkellner, junge Köche erhalten sofort gute Stellen nachgewiesen durch Albert Stritter, Frankfurt a. M., gr. Hirschgraben 19. 1548

Ein junger Kellner gesucht im „Deutschen Hof“. 1706

Ein sprachl. Restaurationkellner, 1 Kellnerjunge u. 1 junger Hausbursche sogl. gef. d. Linder's B., Faulbrunnenstr. 10. 1826

Einen gelehrten, sprachkundigen Kellner in ein kleineres Hotel für allein und gewandte Saalkellner sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 1830

Ein junger Hausbursche gesucht Goldgasse 2a. 1705

Ein kräftiger Bursche für dauernde Arbeit gesucht Emserstraße 77. 1698

Drescher gesucht Helenestraße 24. 1812

Ein tüchtiger Knecht für Feldarbeit gesucht Langgasse 5. 1677

Fuhrknecht gesucht. Näheres Expedition. 1787

Einen Ackerknecht sucht Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39. 1824

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

### Gesuche:

Für einen 11-jährigen Jungen wird in gebildeter Familie, in welcher noch mehr gleichalterige Knaben sind, zu mäßigem Preise Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. H. an die Expedition erbeten. 1750

Ein mittelgroßes Haus in den Stadttheilen an den Bahnhöfen oder dem Gymnasium, möglichst mit Gärtchen, baldigt beziehbar, wird zu mietzen oder zu kaufen gesucht. Offerten an W. Wiegand, Mainz, erbeten. 1729

Gesucht für October eine Wohnung, 6—8 Zimmer und Zubehör, Etage oder kleines Haus mit Garten, zu ungefähr 1200 Mk. jährlicher Miete. Offerten sub F. 644 an die Expedition d. Bl. erbeten. (H. 62592k) 65

Ein Laden mit Wohnung (zum Betrieb der Metzgerei) wird auf 1. October zu mietzen gesucht. Näh. Exp. 1746

## Laden-Gesuch.

Für Herbst wird ein kleiner Laden event. mit Wohnung in guter Lage zu miethen gesucht. Gef. Offerten sub G. Z. 24 in der Exped. erbeten. 1777

### Angebote:

- Adlerstraße 17, Part., erh. ein j. Mann billig Logis. 1744  
**Gr. Burgstrasse 4, I Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.** 1733  
 Kirchhofsgasse 7, 2 St. hoch, ein einfach möblirtes Zimmer an ein Mädchen zu vermieten. 1728  
 Nerostraße 36, Parterre, sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 1156  
**Rheinstraße 47 möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.** 1752  
 Kl. Schwalbacherstraße 9 Wohnung von 3 Zimmern und Küche zc. per 1. Oct. zu verm. Näh. Michelsberg 28. 1402

## Wohnung Wilhelmsallee,

4 schöne Zimmer, zu vermieten. W. A. Exped. 249

Eine Wohnung mit der ganzen Haushaltungs-Einrichtung, auch die Küche dazu, ist zu vermieten. Näh. Exped. 1763

Eine Dachwohnung, 2 Zimmer und 1 Küche, auf 1. August zu vermieten Hellmundstraße 35. 1776

Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in der Nähe der Kaserne zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 18. 1227

**Möblirtes Parterrezimmer (auf Wunsch mit Kost) billig zu vermieten Rheinstraße 84, Hinterh. (neben der Schule).** 1742

Möblirtes Parterre-Zimmer billig zu verm. Welltrichstraße 30. 1778

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Moritzstr. 20, Hinterh. 1757

**Laden,** worin seit 10 Jahren ein Schuhgeschäft mit bestem Erfolge betrieben, ist mit Wohnung per 1. October anderweit preiswerth zu vermieten. Näheres bei **Mart. Lemp.** Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße. 1731

Ein anständiges Mädchen erhält billige Schlafstelle zum 1. August; auch kann ein Herr ein möblirtes Zimmer mit Pension erhalten Adlerstraße 21, 1 Stiege hoch. 1770

Mädchen findet Schlafstelle Häfnergasse 4. 1831

Arbeiter erhalten Kost und Logis Dohheimerstraße 20, H. 1741

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Logis Castellstraße 9, 1 St. 1754

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Wegergasse 18. 1795

Zwei reinl. Arbeiter, welche keinen Kaffee beanspruchen, erhalten reinliche Schlafstelle Nerostraße 42, Hinterh. 3 St. 1762

2 Arbeiter finden Schlafstelle Adlerstraße 24, 1 Stiege. 1827

## Villa „Rosenkrantz“,

Leberberg 12. 1734

Pension. Möblirte Wohnungen mit Küche. Großer Garten.

Für arme Kranke sind bei mir a f meine Bitte weiter eingegangen: Von v. S. v. G. 40 M., F. auf v. Massenbach 30 M., Frn. M. Wolf 10 M., v. Elisabeth 10 M., N. 20 M., Frn. Dr. Hagemann 30 M., J. M. 5 M., v. G. D. 6 Flaschen Rothwein, Frn. Kammerherrn v. Göding 25 Flaschen Wein, M. R. 6 M., Frn. B. Berle 20 M., G. B. 60 M., H. M. 12 Flaschen Bordeaux und 5 M., A. v. F. 20 M. Herzlichen Dank den gütigen Gubern mit der Bitte um weitere Gaben.

Dr. v. Strauss und Torney, Polizei-Präsident.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. Juli.

Geboren: Am 18. Juli, dem Tagelöhner Stephan Müller e. T., N. Christine Katharine. — Am 20. Juli, dem Maurergehilfen Heinrich Pabst e. S., N. Christian Johann Philipp. — Am 22. Juli, dem Steinhauergehilfen August Petri e. T., N. Margarethe Friederike Louise. — Am 20. Juli, dem Kaufmann Julius Rahn e. T., N. Erna. — Am 18. Juli, dem Keller Philipp Kirchan e. T., N. Katharine Auguste.

Aufgehoben: Der Kaufmann Adolph Wilhelm von hier, wohnh. dahier, und Louise Müller von Darmstadt, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 23. Juli, der Hausdiener Karl August Philipp Schuster von Kloppenheim, wohnh. dahier, und Katharine Pauline Kung von Herborn, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. Juli, der Fuhrmann Christoph Koch, alt 43 J. 7 M. 20 T. — Am 24. Juli, Wilhelm Karl, Zwillingsohn des

Herrnschneiders Julius Müller, alt 1 J. 2 M. 25 T. — Am 24. Juli, Anna, T. des Bürstenmachers Friedrich Nühl zu Frankfurt a. M., alt 14 J. 8 M. 1 T. **Admial. Standesamt.**

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Wiesbaden.** Geboren: Am 14. Juli, dem Friseur Eduard Lange e. T. — Am 15. Juli, dem Maurermeister Johann Binkler e. T. — Am 16. Juli, dem Landmann Philipp Friedrich Schneider e. S. — Am 16. Juli, dem Mühlsteinarbeiter Stephan Kitzinger e. T. — Am 16. Juli, dem Tagelöhner Andreas Herbst e. S. — Am 17. Juli, dem Ingenieur Gottlieb Schäfer e. T. — Am 18. Juli, dem Tagelöhner Wilhelm Löder e. T. — Am 23. Juli, dem Wirth August Müller e. S. — Aufgehoben: Der Regierungsverwalter Johann Wessel Carl Heinrich Nuyfen von Burgsteinfurt, wohnh. dahier, und Anna Sophie Louise Wilhelmine Schwoßmann von Soest, wohnh. daselbst. — Der verw. Bremier Philipp Heinrich Christoph Bröder von Lindschied, N. St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Magdalene Schmitt von Würges, N. Jöhren, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Paul Weimar von Offheim, N. Hadamar, wohnh. dahier, und Philippine Catharine Caroline Groß von Holzhausen, N. Bechen, wohnh. dahier. — Der Seconde-Lieutenant im 6. Badischen Infanterie-Regiment No. 114 Erich Friedrich Gottlob Georg Krause von Rajewalk in Pommern, wohnh. dahier, und Wilhelmine Josephine Franziska Kalle von hier, wohnh. zu Wiesbaden. — Verheiratet: Am 18. Juli, der Fabrikarbeiter Christian Nohed von Ghhalten, N. Königstein, wohnh. dahier, und Anna Marie Lauringer von Würges, N. Jöhren, wohnh. dahier. — Am 18. Juli, der Tagelöhner Jacob Brodrach von Niederulheim in Rheinhessen, wohnh. zu Castell, früher dahier, und Anna Eva Keller von Weisenau bei Mainz, wohnh. zu Castell, früher dahier. — Gestorben: Am 19. Juli, Friedrich, S. des Küfermeisters Carl Herrmann, alt 3 M. — Am 20. Juli, August, S. desselben, alt 3 M. — Am 19. Juli, Catharine, geb. Schmidt, Wittve des Majors Gustav v. Kronhelm, alt 63 J. — Am 20. Juli, Margarethe, geb. Jech, Ehefrau des Länders Adam Bargon, alt 40 J. — Am 22. Juli, Carl, S. des Tagelöhners Johann Münnicher, alt 18 T. — Am 22. Juli, der Fäßler bei der königl. Unteroffizierschule dahier August Wilhelm Albert Reinhard Bauer von Neu-Muppin, Reg.-Bez. Potsdam, alt 19 J. — Am 23. Juli, Elisabeth Caroline, T. des Eisenbahnschaffners Heinrich Jost, alt 3 J.

**Dohheim.** Geboren: Am 18. Juli, dem Länders Friedrich Wilhelm Birk e. S., N. Friedrich Wilhelm Otto. — Am 19. Juli, dem Tagelöhner Johann Philipp Kraft e. S., N. Philipp August. — Gestorben: Am 6. Juli, Marie Friederike, geb. Reinecke, Wittve des Portiers Andreas Wittig zu Halle, alt 68 J. — Am 12. Juli, Marie Philippine Margarethe, geb. Wintermeyer, Wittve des Länders Philipp August Noffel, alt 52 J. — Am 13. Juli, die unverheh. Katharine Susanne Karoline Wissemborn, alt 16 J. — Am 15. Juli, Luise Wilhelmine, unehel., alt 1 J. — Am 15. Juli, Wilhelmine Philippine Auguste, geb. Noffel, Ehefrau des Länders Johann Christian Baum, alt 42 J. — Am 18. Juli, Susanna Wilhelmine T., des Länders Georg Groß, alt 10 Wochen. — Am 18. Juli, Elise Wilhelmine, T. des Länders Friedrich Adolph Wilhelm Wagner, alt 1 J.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: Am 14. Juli, dem Buchhalter Heinrich Jahn zu Sonnenberg e. T., N. Frieda Auguste Elisabethe. — Am 19. Juli, dem Tagelöhner Jacob Karl Schneider zu Sonnenberg e. T., N. Wilhelmine Johanna. — Verheiratet: Am 18. Juli, der Ländergehilfe Heinrich Schmidt von Kloppenheim, wohnh. zu Rambach, und Anna Magdalene Dinges von Rambach, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 23. Juli, Elisabethe, geb. Feder, Wittve des zu Sonnenberg verstorbenen Tagelöhners Johann Mehlzer, alt 63 J. 2 M. 26 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 14. Juli, dem Barbier Karl Braun e. T. — Am 15. Juli, dem Schuhmacher Johann Wagner e. T., N. Marie Theodore. — Gestorben: Am 21. Juli, Elisabethe, geb. Kunz, Wittve des Tagelöhners Christian Pfanschilling, alt 64 J. 5 M.

## Fremden-Führer.

**Königl. Schauspiele.** Ferien halber geschlossen.  
**Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Täglich Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr: Concert.

**Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.

**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

**Naturhistorisches Museum.** Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castellant im Schloss.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$  und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 $\frac{1}{2}$  und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. Juli 1885.)

<b>Adler:</b> Geul, Kfm., Groos, Kfm., Plattek, Kfm., Groos, Kfm., Nieten, m. Fam., Hübner, Kfm., <b>Zwei Bücke:</b> Quien, <b>Cölnischer Hof:</b> Kahn, <b>Hotel Dahlheim:</b> Albrecht, Fr. Prof. Dr., <b>Einhorn:</b> Eitlinger, Kfm., Heymann, Kfm., Herrmann, Kfm., Pott, Kfm., Lammertz, Frl., <b>Eisenbahn-Hotel:</b> Meyer, Kfm., <b>Engel:</b> Lehmann, Dr. med., Tuche, Fr., <b>Englischer Hof:</b> Fleischmann, Rent., Horier, Rent., Wood, Rent. m. Fr., Krunelly, Schamek, Rittergutsb., Martens, Fabrikbes., <b>Grüner Wald:</b> Heinrich, Kfm., Hansmann, Kfm. m. Fr., Heese, Kfm. m. Fr., Lehmann, Pfarr. m. T., Freyjolen, Kfm., <b>Vier Jahreszeiten:</b> Elliot, Major, <b>Goldene Kette:</b> Ludwig, Fr., Fliese, 2 Frl., Stäuer, Frl., <b>Goldenes Kreuz:</b> Träg, Fr. Rent. m. T., Bernek, Frl., <b>Nassauer Hof:</b> Sasse van Yselt, m. Fr., <b>Hotel du Nord:</b> Glanz, Elsinger, Frl.,	Breisach, Paris, Paris, Berlin, Duisburg, Wehr, St. Johann, Frankfurt, Berlin, Frankfurt, Frankfurt, Dessau, Hannover, Frankfurt, Köln, Coburg, Schöneberg, Nürnberg, England, Amerika, Amerika, Ratibor, Stralsund, Crefeld, Erfurt, Köln, Lauben, Solingen, Plymouth, Mühlhausen, Mühlhausen, Mühlhausen, Schweinfurt, Frankfurt, Amersford, Amsterdam, Basel.	<b>Nonnenhof:</b> Hopfgarten, Kfm. m. Tcht., Kiel, Richter, Frl., Hamburg, Tuch, Frl., Magdeburg, Handwerk, Kfm., Leipzig, Droz, Kfm., Ohligs, Eppelsheimer, Ingen., Kaiserslautern, Wehner, Kfm., Darmstadt, Gasthuber, Kfm., Nürnberg, Kock, Kfm., Unna, Rossorini, Kfm., Mülheim, Wiemann, Kfm., Berlin, Schrefeld, Kfm., Eschwege, Fröhling, Kfm., Köln, <b>Pfälzer Hof:</b> Boller, Braunschweig, Schweinhagen, Braunschweig, Trips, Post-Assist., Boppard, Wolf, Kfm., Bielefeld, Seibel, Kfm., Diez, <b>Rhein-Hotel:</b> v. Goerne, Rittm., Saarbrücken, Werner, Rent., London, <b>Weisser Schwan:</b> Vohwinkel, Fr., Elberfeld, Heisenberg, Frl., Barmen, <b>Stern:</b> Klamroth, Kreisphys., Labiau, <b>Taurus-Hotel:</b> Käcker, Kfm., Frankfurt, Coppentrath, Rg.-Rm. Fr., Lübeck, Sarrazin, Ger.-Rath., Lübeck, Sarrazin, Frl., Lübeck, Fassenrasch, Lennep, Fassenrasch, Oberlehrer, Quakenbrück, v. Prusinowski, Frankfurt, Burhiraux, m. Fr., Belgien, <b>Hotel Victoria:</b> Becker, Rt. m. Fr., Lothringen, Bourgon, Frl. Rent., London, Muriel, Frl. Rent., London, v. Rodzianko, Oberst m. Fam. u. Bed., Russland, <b>Hotel Vogel:</b> Lehmann, Kfm. m. Fr., Berlin, Heyn, Kfm., Reetz, Neumann, Gutsbes., Kl.-Silber, Mayer, m. Fr., Leipzig, Otten, Berlin, <b>Hotel Weiss:</b> Gersshlimbos, Kfm. m. Töchtern, Amsterdam.
--	--	---

**Le papillon et l'abeille.**

„Ist schön der Tag,  
So sprach ein Falter auf der Reise,  
Ist schön der Tag,  
Ist schön der Tag,  
Will ich fröhlich gaulteln im Hag.“  
„Und ich,“ so sprach die Biene weise,  
„Ich wirke mit ernstem Fleiße,  
Ist schön der Tag.“  
Uebersetzt von A. v. B.

**Auf der Mainau.**

Eine Reise-Erinnerung von Paul Lindenberg.

„Grüß dich Gott, Konstanz!“ — wie freudig und fröhlich klingt dieser Gruß, wenn man die alte, schöne deutsche Stadt betritt, nachdem man Italiens Fluren durchstreift, wie geht uns das Herz auf, wenn wir durch die winkligen Straßen schreiten und die verschönderten Giebel, die luftigen Erker, die spitzen Dächer auf uns herabschauen, wenn wir nach langer Zeit wieder deutsche Worte hören, deutschen Händedruck fühlen, auf deutschem Boden wandeln, und noch einmal und immer noch einmal: „Grüß dich Gott!“ — Und nun deine Umgebung: blau wie der Himmel über dir der weite See, grüne Felder und Triften rings herum, lockende Nebenhügel und dunkle Wäldungen, aus denen das ruinenreiche Haupt des Hohentwyl emporragt, und ganz fern, halb verschwommen, die langgezogene duftige Kette der Alpen. Aber wie schön und herrlich all' Dies auch ist: der lieblichste Punkt ist doch die Mainau, ein Idyll im geeignetsten Flecken der Gotteserde, ein Juwel, unrauscht von den Fluthen des Bodensees, ein kleines Heiligthum, geabelt durch den Aufenthalt einer der edelsten deutschen Fürstenfamilien, geweiht durch den jährlichen Besuch des Kaisers.

Borbei an dem alterthümlichen Meersburg mit seinen scheinbar übereinander gethürmten Häusern und seiner trugsollen Burg, von der einst der jugendliche Conrad von Schwaben nach Italien zog, in den Tod, führt uns das Dampfschiff nach dem lauschigen Heim des Friedens und der Ruhe, nach der Mainau. Schirmend steht der steinerne babilische Löwe Wache an der Terrasse, die wir zuerst betreten, und dann, nur noch einige Schritte, hält uns stiller Waldeszauber umfassen; durch die dichtbelaubten Zweige der Kastanien und Eichen, der Linden und Buchen strömen und flimmern die Sonnenstrahlen über den moosigen Weg, zittern und funkeln sie durch die Weinlaubgänge, die uns aufnehmen, vergolden sie plötzlich leuchtend das Bild, welches uns durch einen Ausschnitt auf den See im Rahmen uralter Bäume und wuchernden Ephemus gezeigt wird. Und wie herrlich ist dies Gemälde oben von der Wilhelms-Vau! Es ist das Lieblingsplätzchen des theuren kaiserlichen Herrn, der hier Ruhe und Erholung sucht und findet; ernste Tannen und Lebensbäume überdachen die einfache Holzbank, um welche sich unten im Halbbogen breite Ephenblätter schlingen; rechts auf einem Felsblock lesen wir die Strophe:

„Zersplittert — lose Reiser,  
Vereinigt — alpengleich,  
Heil Wilhelm, unserm Kaiser,  
Und Heil dem deutschen Reich“

und daneben, auf einem Postament von Tropfsteinen, welches der deutsche Reichsadler schmückt, steht die lebensgroße, wohlgetroffene Büste Desjenigen, der die Sehnsucht des deutschen Volkes verwirklicht hat, der nach langer, wildbewegter Zeit die deutsche Kaiserkrone auf sein ehrwürdiges Haupt setzen durfte.

Es ist hier so recht ein Plätzchen zum Träumen und Sinnen; kein Laut ringsum, nur zuweilen klingt der kurze Sang eines Vogels zu uns herüber, nur zuweilen tönt das Plätschern der Wellen zu uns herauf. Sinnenlos schweift der Blick über den See, weihevoll Erinnerungen tauchen in uns auf, ein Empfinden gleich einem heißen Gebet um das Wohl des Vaterlandes, um das Wohl des Kaisers!

Auf schattigen, allmählig aufwärts steigenden Pfaden gelangen wir zu dem Schloß und zu der unmittelbar daneben liegenden Kirche; gerade durch ihre Einfachheit macht letztere einen tiefen Eindruck auf uns. Buntbemalte Glasfenster schwächen das Sonnenlicht ab, dessen farbige Streifen über die weißen Wände huschen, die noch heute mit dem schwarzen, weißgeränderten Kreuze, sowie mit den Wappen und Gedenktafeln der Deutschritter, deren Orden einst die Insel nebst dem Schloß und der Kirche ge-

\* Nachdruck verboten.

**Meteorologische Beobachtungen**  
der Station Wiesbaden.

1885. 24. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	756,6	755,6	756,3	756,2
Thermometer (Celsus)	12,8	22,0	14,4	16,4
Dampfspannung (Millimeter)	8,7	7,0	9,5	8,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	36	78	65
Richtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	sehr heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen**  
bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Balch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Richelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

**Frankfurter Course vom 24. Juli 1885.**

Gold.		Wechsel.	
Doll. Silbergeld	168 Am. 50 Pf.	Amsterdam	168,90 bz.
Dukaten	9 65	London	20,360 - 365 bz.
20 Frs.-Stücke	16 20	Paris	80,85 - 80 - 85 bz.
Sovereigns	20 31	Wien	162,95 - 90 bz.
Imperialcs	16 73	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2.
Dollars in Gold	4 19	Reichsbank-Disconto	4 1/2.

